

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: G. F.S.

3 | Was und wo ist «Heimat»?

2 Folgeprojekt ist gesichert

Forschung zu Missbrauch in der Kirche ist finanziert

2 Neuer Domherr

Reto Kaufmann ist neuer Domherr des Kantons Zug

6 Die Einladung des 1. Augusts

Demokratie fällt nicht vom Himmel

Folgeprojekt ist gesichert

Historische Forschung zu Missbrauch in der Kirche ist finanziert

EDITORIAL

Ruedi Odermatt

Pfarreileiter

St. Matthias, Steinhausen



FERIEN ODER ERHOLUNG?

Ein Feiertag ist ein Zeitfenster, das Möglichkeiten bietet. Vor gut 200 Jahren führten die Revolutionäre in Frankreich einen neuen Kalender ein. Sie schufen nicht nur den Sonntag ab, sondern auch die Feiertage. Die 10-Tage-Woche wurde eingeführt. Dieser neue Kalender hat sich nicht durchgesetzt. Dennoch sei die Frage erlaubt, wer teilt unsere Kalendertage ein, wie viel Pausen, Erholung, Ferien, Feiertage braucht der Mensch, braucht eine Gesellschaft? Wie viel brauchen Sie? Ich persönlich unterscheide zwischen Ferien und Erholung; Ferien, so meine Erfahrung, ist oft geprägt von Stress, von ungestilltem Lebenshunger, von zu hohen Erwartungen. Ferien ist kein Menschenrecht. Anders sieht dies mit Erholung aus. Ich bin überzeugt, sinnvolle Erholung. z. B. der Siebener-Rhythmus der Woche, das macht Sinn. Doch wenn Samstag und Sonntag zu Erlebnistagen mutieren, die vollgestopft mit Terminen sind, wirds in meinen Augen problematisch. Dasselbe gilt für Feiertage: Die Gesellschaft braucht Traditionen, auch Feiertage, um das gemeinsam Gewachsene zu bedenken, zu feiern, zu besingen. Dass wir den 1. August als (National-)Feiertag feiern, wurde, soviel ich weiss, vom Bundesrat 1891 festgelegt. Seit 1994 ist dieser Gedenktag ein gesetzlich garantierter arbeitsfreier Tag. Die Bundesverfassung beginnt immer noch «Im Namen Gottes, des...» Haben wir Grund uns zu besinnen, zu feiern? Gar im Namen Gottes? Ich wünsche uns allen einen Boxenstopp zum 1. August, um das Gemeinsame zu bedenken, zu feiern und dankbar zu besingen.



Im September klärt eine Pilotstudie zur Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch in der römisch-katholischen Kirche die Fragen nach Archiven, dem Umgang mit den Akten, deren Inhalt und welche anderen Quellen existieren. Ein dreijähriges Folgeprojekt wird die Aufarbeitung vertiefen.

Die drei nationalen kirchlichen Institutionen der Schweiz – die Schweizer Bischofskonferenz (SBK), die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und die Konferenz der Ordensgemeinschaften und anderer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens in der Schweiz (KOVOS) – haben 2021 gemeinsam entschieden, ein unabhängiges wissenschaftliches Pilotprojekt zur Geschichte des sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen und Erwachsenen durch katholische Kleriker, kirchliche Angestellte und Ordensangehörige

in der Schweiz seit den 1950er-Jahren durchzuführen. Dazu haben sie der Universität Zürich einen Forschungsauftrag erteilt. Im Zentrum stehen dabei die Strukturen, die sexuellen Missbrauch ermöglichten und die verhinderten, dass dieser aufgedeckt und geahndet wurde.

PILOTPROJEKT KLÄRT GRUNDLAGEN FÜR VERTIEFTE FORSCHUNG

Am 12. September wird der Schlussbericht des einjährigen Pilotprojekts veröffentlicht. Er wird erste grundlegende Fragen klären: Welche missbrauchsrelevanten Akten sind in den kirchlichen Archiven vorhanden? Wie wurde und wird mit diesen Akten umgegangen? Was ist ihnen zu entnehmen? Welche anderen Quellen gibt es?

KIRCHE NIMMT VERANTWORTUNG WAHR

Ende Juni haben SBK, RKZ und KOVOS entschieden, die unabhängige historische Erforschung in einem dreijährigen Folgeprojekt 2024–2026 zu vertiefen. Damit will die Kirche ihre Verantwortung gegenüber den Betroffenen und der Gesellschaft wahrnehmen und ihre eigene Vergangenheit aufarbeiten. Zentrales Anliegen ist, den Missbrauch in den eigenen Reihen und dessen Ursachen noch entschiedener zu bekämpfen und weitere Opfer zu verhindern.

Mehr zum Projekt: missbrauch-kath-info.ch

• MITG./LA

RETO KAUFMANN IST NEUER DOMHERR DES KANTONS ZUG

Der Regierungsrat hat Reto Kaufmann per 1. Juli zum neuen Domherrn des Kantons Zug ernannt. Damit ist der Zuger Stadtpfarrer auch Mitglied des Domkapitels des Bistums Basel.

Seit 2016 leitet Reto Kaufmann als Pfarrer die Stadtzuger Pfarrei St. Michael und den Pastoralraum Zug-Walchwil. Erfahrungen in der Seelsorge im Kanton Zug brachte er bereits von seinem früheren Einsatz 1998 bis 2004 als Vikar in der Chamer Pfarrei St. Jakob mit, bevor er dann elf Jahre als Pfarrer in der Luzerner Pfarrei St. Anton wirkte und auch für eine zweite Pfarrei verantwortlich war. Mit seiner Ernennung zum Domherrn des Kantons Zug löst er Alfredo Sacchi ab, welcher dieses Amt seit 2013 wahrgenommen hat.

• LA



Reto Kaufmann

Was und wo ist «Heimat»?

Heimat – durch die Flucht zurückgelassen, mitgetragen, wiedergefunden oder verloren

Der 1. August löst bei vielen Schweizerinnen und Schweizern Ur-Heimatgefühle aus. Doch was und wo ist Heimat, was zeichnet sie aus? Und was bedeutet sie für Menschen, die ihre Heimat hinter sich lassen mussten? Es äussern sich Personen, die heute – nach ihrer Flucht – im Kanton Zug leben.

Die Definition von «Heimat» ist stark von der eigenen Lebensgeschichte geprägt. Am 10-Jahres-Jubiläum von «FRW Interkultureller Dialog», einem Verein im Kanton Zug, bot sich die Möglichkeit, Menschen unterschiedlicher Herkunft zu fragen, was für sie «Heimat» bedeutet.



Quelle: G.F.S.
Yohana
(Herkunft: Eritrea)

«Heimat ist nicht nur das, was mein Herz ausfüllt, sondern alles, was ich im Leben lerne und erhalte. Heimat ist meine Basis. Davon träume ich, das vermisse ich. Heute ist auch die Schweiz eine Heimat für mich – denn hier führe ich mein Leben.»



Quelle: G.F.S.
Özal (Herkunft: Kurde aus der Türkei)

«Meine Heimat befindet sich in meinem Herzen. Heimat ist meine Familie. Wenn jemand in ein anderes Land gehen muss, ist es sehr schwierig. Ich bin immer traurig und hoffe, dass ich eines Tages zurückkehren kann.»



Quelle: G.F.S.
Adam
(Herkunft: Tschad)

«Heimat ist für mich der Ort, an dem ich mich sicher fühle. Dort, wo Menschen respektvoll und freundlich miteinander leben. Früher erlebte ich Ungerechtigkeit, nur der Stärkere überlebte. In der Schule hörte ich von den Menschenrechten, hier erlebe ich sie in der Praxis. Als Flüchtling habe ich hier eine neue Heimat gefunden.»



Quelle: G.F.S.
Hamda
(Herkunft: Somalia)

«Wenn ich an Heimat denke, denke ich an meine Familie, an das Essen und die Natur zu Hause. Das alles vermisse ich. Ich bin noch neu hier. Hier herrschen eine andere Kultur und eine andere Religion vor, das ist für mich manchmal komisch.»



Quelle: G.F.S.
Fatma
(Herkunft: Türkei)

«Heimat ist ein tiefes Gefühl. Sie ist dort, wo Verständnis für die ganze Welt vorherrscht. Meine Familie wohnt immer noch in meiner Heimat. Hier ist es wunderbar, aber wir sind fremd und manchmal stossen wir auf Unverständnis.»



Quelle: G.F.S.
Tursunay
(Herkunft: Usbekistan)

«Wenn ich an meine Heimat denke, tut mir mein Herz weh. Meine fünf Kinder sind meine Heimat; ich vermisse sie. Meinen jüngsten Sohn habe ich letztes Jahr nach 17 Jahren zum ersten Mal wieder gesehen. Ohne politische Probleme hätte ich mein Land nicht verlassen.»



Quelle: G.F.S.
Elbrus (Herkunft: Tschetschenien)

«Heimat ist für mich dort, wo ich geboren wurde. Es ist der Ort, wo sich meine Wurzeln und meine Kultur befinden, unabhängig davon, wie es mir dort geht. Hier in der Schweiz habe ich Schutz gefunden – und letztendlich auch eine zweite Heimat.»



Quelle: G.F.S.
Hülya (Herkunft: Kurdin aus der Türkei)

«Ich vermisse mein Land, aber meine Familie noch mehr. Ich bin allein hier. Ich bin verheiratet, mein Mann lebt in der Türkei, meine Kinder sind in Europa, aber nicht in der Schweiz.»

• **MARIANNE BOLT**

Senfkorn und Sauerteig

Gedanken zum Evangelium am 16. Sonntag im Jahreskreis: Mt 13,24–43

Jesus erzählte der Menge folgenden Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es grösser als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten. Und er sagte ihnen ein weiteres Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Sea Mehl verbarg, bis das Ganze durchsäuert war. Dies alles sagte Jesus der Menschenmenge in Gleichnissen und ohne Gleichnisse redete er nicht zu ihnen [...] (Mt 13,31–34*).

Jesus beobachtet genau. Jesus schaut den Menschen bei ihrer Arbeit zu. Jesus kennt die täglichen Handgriffe, im Haushalt, in der Werkstatt und auf dem Feld. Jesus erzählt konkret. Für seine Botschaft vom Himmelreich benutzt er Bilder, die Menschen unmittelbar verstehen. Aus der winzigen Staude des Senfkorns wächst, tief in der Erde verwurzelt, ein kräftiger Baum gen Himmel. Viel Mehl und ein wenig Sauerteig reichen, damit aus dem Ganzen nahrhafter Teig entsteht.

Letzteres kann man bis heute erfahren, z. B. im Wallis. Im Dorf Erschmatt wird bis heute das Backhaus genutzt. Das berühmte Walliser Roggenbrot, ein Sauerteigbrot, wird in einer Gemeinschaftsaktion hergestellt: sich einen Tag Zeit lassen, um die richtige Balance von Wasser und Ferment zu finden, um Mehl zu kneten, um wieder ruhen zu lassen und schliesslich die Laibe dem Holzofen zu übergeben.

WAS WICHTIG IST

Senfkorn und Sauerteig stehen für das Zusammenwirken von menschlichem und gött-



lichem Handeln. Die Frau, die den Sauerteig unter das Mehl mischt, verkörpert die Weisheit der Gemeinschaft. Die Weisheit des täglichen Lebens stösst Lern- und Veränderungsprozesse an. Die Frau weiss darum, dass es sowohl tatkräftiges Wirken als auch Zeit zum Gehenlassen braucht, damit aus Sauerteigfermenten, Wasser und Mehl ein kräftiger Teig entsteht.

Das eine Senfkorn wird gesetzt, es wird geschützt, damit Tiere es nicht fressen. Später, wenn es ein kräftiger Baum ist, finden die Nachkommen unter ihm Schatten. Vögel nisten in seinen Zweigen und er ist Kraftquelle für die Gemeinschaft. Säende und backende Menschen wirken mit am Entstehen von Lebensmitteln. Lebensmittel, der Senfbaum, der schützt, der Sauerteig, der das Dorf ernährt, sind Bilder für das Himmelreich.

WAS GUT TUT

Jesus ist ein genauer Beobachter und ein begnadeter Erzähler. Viele haben sich um ihn geschart und ihm zugehört. Mit Jesu Worten entstehen Bilder der Hoffnung in den Herzen der Menschen. Senfkorn und Sauerteig «tun gut» wie das Himmelreich. Und Jesus spricht Wahres aus. Seine Wahrheit ist einfach. Sie lädt Menschen in ihre Verantwortung. Den

Sauerteig zu kneten und im Kleinen das Wunder des kommenden Grossen zu erwarten.

SÄENDE UND BACKENDE MENSCHEN SIND BILDER FÜR DAS HIMMELREICH

Ferientipp: Warum nicht die Wirkung von Sauerteig selbst ausprobieren? In der Erlebniswelt Erschmatt ist dies möglich:

www.erschmatt.ch/roggen

• **BERNHARD LENFERS GRÜNENFELDER**

**EÜ der Heiligen Schrift, vollständig überarbeitete Ausgabe © 2016 Kath. Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.*



In Würde Brachen betreten

Die fra-z sucht Wege, um aus der «Kirchen-Brache» wieder einen Nährboden zu schaffen

Vor drei Jahren ist die fra-z als bewegliches Frauen*zentrum aus der FrauenKirche Zentralschweiz hervorgegangen. Sie setzt sich mit der «Kirchen-Brache» auseinander.

Noch vor wenigen Jahren sorgten die beiden Landeskirchen für Verbundenheit und Sinn. Die grossen Konfessionen halfen, das Leben zu bewältigen. Bald ist nur noch die Hälfte der Schweizer Bevölkerung Kirchenmitglied und die Probleme im ehemaligen Zuständigkeitsbereich wachsen. Statt Gemeinschaft: Vereinsamung. Statt Heimat: fehlender Sinnhorizont. Statt Verständigung: Bubble-Bildung. Die kirchlichen Symbolisierungen der religiösen Gebäude werden für viele Bevölkerungsgruppen unlesbar. Im Kulturraum werden die Lebensfragen nicht mehr in lesbaren Symbolen gespiegelt. So irritiert es, dass kirchliche Institutionen bleibend das grosse Ganze repräsentieren, obwohl sie es nicht mehr beseelen.

DIE BRACHE ERLEBEN

Die fra-z erkundet diese Brache und versucht, Zugänge zu schaffen. Junge Frauen finden Nährendes. Sie erklären, warum sie sich in einer kirchlichen Organisation engagieren. Obwohl die fra-z «Kirche» nicht im Namen führt, ist sofort klar: Da ist Kirche drin, auf Augenhöhe, ein Möglichkeitsraum für Fragen, für Sein und Handeln, verwurzelt in

uraltem Boden. Am 30. Juni veranstaltete die fra-z ihre 3. Mitgliederversammlung mit einer Tagung. Performance (Chantal Studer), Musik (Simone Felber), Theologie (Regula Grünenfelder), Ritual (Anna Gamma, Aysel Yourtseven) und Märchen (Moni Egger) machten die Brache erlebbar, und zwar, weil die Kirche in Gestalt der Pfarrei St. Johannes, des Pastoralraums Zug/Walchwil und der Kirchgemeinde Zug Boden gab.

Vertrauen. Anerkennung. Wertschätzung. Verbundenheit. Getragen sein und tragen. Verbunden sein und sich verbinden. Hüten. Würde. Dankbarkeit. Sich eingliedern in Strom. Teil einer Kette sein. Geistesstrom. Strömen. Mitfliessen. Einladung. Einsteigen. Raustreten. Was tust du? Was ist dein Weg? Etwas, das grösser ist als wir als Individuum ... Ich bin viel und trotzdem eins. Eins und trotzdem viel. Vielfalt. Falten. Sich Ent-Falten.

*Ent-decken. Aufdecken. Bedecken. Decke. Die Decke des Himmels, der Offenheit. ER begrenzt uns nicht, er schenkt uns Weite und Freiheit. Die Nacktheit der Erde, die sich auf uns Menschen überträgt. Vertrauen. Trauen. Trauern. Loslassen. Zurückkommen. Wiederkommen. Zurück und wieder. Alt und neu. Vergangen, Ist und Werden. Die Reihe der Ahn*innen in Vergangenheit, aber auch in die Zukunft hinein. (Chantal Studer, Studentin, 26 Jahre)*

Was heute verbindet, wird nur zusammen mit den grossen Konfessionen Ausdruck finden. Nur sie können die Kirchentüren von innen öffnen. Tun sie das, werden sich gesellschaftlich notwendige Beheimatungen realisieren lassen. Und werden die grossen Konfessionen selbst Teil der Zukunft sein.

• **DR. REGULA GRÜNENFELDER,**
THEOLOGIN, BEIRÄTIN FRA-Z



Quelle: Unsplash, Eddie Kopp

DANKE, ALFREDO!

Mehr als zehn Jahre lang warst du «unser» Domherr für den Kanton Zug und damit der direkte Draht in die Bistumsleitung. Beide Seiten – die pastorale und die staatskirchenrechtliche – konnten darauf vertrauen, dass du ihre Interessen und Bedürfnisse aufmerksam wahrnimmst und sie diplomatisch austariert einbringst. Wir konnten darauf zählen, dass du als Domherr für uns da warst, wenn wir ein Anliegen hatten.

Wer dich kennt und schätzt, nimmt dich wahr als offen, ehrlich, interessiert, engagiert, kommunikativ, herzlich, unkompliziert, kompetent, glaubwürdig und noch vieles mehr.

Ende Juni hast du kräftebedingt deinen Rücktritt als Domherr eingereicht und übergibst diese Verantwortung einem jüngeren Priester. Im Namen der VKKZ danke ich dir herzlich für all das, was du als Domherr für den Kanton Zug geleistet und bewirkt hast. Wir wünschen

dir viel Zeit, die du als Künstler in deinem Atelier und ganz einfach als Alfredo mit anderen Menschen verbringen und geniessen kannst.

• **STEFAN DOPPMANN**
PRÄSIDENT VKKZ



Alfredo Sacchi



Die Einladung des 1. Augusts

Demokratie fällt nicht vom Himmel

Die globalen Entwicklungen zeigen: Die seit dem Fall der Berliner Mauer 1989 erhoffte Demokratisierung der Welt scheint nicht aufzugehen. Globale Konflikte lassen erahnen, dass es mit der Demokratie nicht nur zum Guten bestellt ist. Demokratie fällt nicht vom Himmel. Demokratie muss erlernt, gelebt und zum Habitus der eigenen Person werden respektive bleiben.

.....

Unser Demokratieverständnis hat sich seit dem 18. Jahrhundert in der westlichen Welt entwickelt. Dahinter steht der Grundgedanke der Verwirklichung einer gerechten Gesellschaft, wie er schon bei Aristoteles bezeugt ist. Um eine gerechte Gesellschaftsordnung zu haben, gibt es im Grunde drei Ansätze. Der erste Ansatz geht davon aus, dass die gerechte Gesellschaft aus der naturrechtlichen Verfasstheit der menschlichen Gesellschaft abgeleitet wird. Das heisst, es liegt in der Natur der menschlichen Gesellschaft, dass es Herrscher, Eliten und eine grosse Menge von Menschen gibt, die nicht zu den beiden ersten Gruppen gehören. Die römische Republik hatte vor der Kaiserzeit diese Perspektive auf Gesellschaft in der Idee der Mischverfassung von Cicero umgesetzt, in der diese drei Gruppen repräsentiert sind: die Plebejer, die Patriar und die beiden Konsulen. Anders dann

im Mittelalter, in dem, durch Augustinus angeregt, die weltliche Herrschaftsordnung Abbild einer göttlichen Ordnung war.

BÜRGERLICHE FREIHEITSRECHTE FÜR GERECHTE GESELLSCHAFT

Mit John Locke und Thomas Hobbes kam seit dem 17. Jh. ein neuer Gedanke auf. Aufgrund eines fiktiven Naturzustands, bei Hobbes ist es der Krieg aller gegen alle, bei Locke die friedliche Koexistenz, wäre der Mensch aus freien und nicht-moralischen Gründen bereit, in einen Vertragszustand überzugehen. Entweder um den Kampf jeder gegen jeden aufzugeben, weil er ins Verderben führt (Hobbes), oder weil die friedliche Koexistenz erhalten bleiben soll (Locke). In diesem neuen Vertragszustand schafft sich eine Gesell-



Der Leviathan, der Souverän, der über Land, Städte und deren Bewohner herrscht. Sein Körper besteht aus den Menschen, die in den Gesellschaftsvertrag eingewilligt haben.

schaft, die durchaus soziale Ungleichheiten akzeptiert, aber jeder seine Freiheit leben kann. Diese Idee, dass die Gesellschaft nicht aus naturrechtlicher Verfasstheit der Menschen oder aus einer göttlichen Ordnung besteht, bildet die Grundlage des modernen Demokratieverständnisses.

Die gerechte Gesellschaft wird möglich, indem jeder Mensch über bürgerliche Freiheitsrechte verfügt. Damit sind beispielsweise das Recht auf Eigentum, Reisefreiheit, Meinungsfreiheit, Freiheit über den Entscheid, welchen Beruf man wählt usf. gemeint. Freiheitsrechte kann der Mensch aus sich selbst ermöglichen. Ebenso verfügt er über soziale Anspruchsrechte, also Rechte, die ihn zu einem Menschen mit Freiheit und Wohlergehen führen. Bildung, Gesundheitswesen, Sicherheit usf. kann der Mensch nicht aus sich selbst entwickeln, er braucht dazu Institutionen, die der Staat zur Verfügung zu stellen hat.

EIN DOPPELTES GERECHTIGKEITSVERSTÄNDNIS

Die politischen Partizipationsrechte in Form von Demokratie bilden das dritte Element der gerechten Gesellschaft. Diese Trias der bürgerlichen Freiheits-, sozialen Anspruchs- und politischen Partizipationsrechte ist die Grundlage unserer gerechten Gesellschaft. Damit verbunden ist ein doppeltes Gerechtigkeitsverständnis. Die Balance innerhalb des Gerechtigkeitskonzepts bewegt sich zwischen Ungleichheits- und Gleichheitsvorstellungen. Liberale Weltbilder setzen den Fokus dabei mehr auf die bürgerlichen Freiheitsrechte

und nehmen damit Ungleichheiten in Kauf, sozialistische und kommunistische Weltbilder setzen stärker auf die sozialen Anspruchsrechte und haben ein Gerechtigkeitsverständnis im Sinne von Gleichheit.

Nach dem 2. Weltkrieg hat sich die Idee der sozialen Marktwirtschaft durchgesetzt, bei der diese beiden Pole der Gerechtigkeit in Balance befinden sollten. Der Diskurs zwischen diesen beiden Polen wird mit den politischen Partizipationsrechten mithilfe demokratischer Institutionen und demokratischer Meinungsbildungsprozesse ermöglicht. Für die moderne Schweiz waren es die amerikanische Verfassung und die aus der französischen Revolution stammenden Erklärungen zu den Menschenrechten, die den demokratischen Aufbau des modernen Schweizer Staats nach 1848 mitbestimmten.



Direkte Demokratie an der Landsgemeinde in Glarus.

«DIE SCHWEIZ WAR UND IST EIN HETEROGENES GEBILDE, DAS NACH IDENTITÄT SUCHT»

Die Schweiz war und ist ein heterogenes Gebilde, das nach Identität sucht. So waren es Ende des 19. Jahrhunderts bis weit in die 70er-Jahre des 20. Jahrhunderts die Gründermythen von Tell, Winkelried oder Morgarten, welche die Identität der Schweizerinnen und Schweizer mitbestimmten. Nach deren Dekonstruierung kamen neue Mythen auf. Swissair, Bankgeheimnis, der Kampf gegen das atheistisch-kommunistische Russland sind nur ausgewählte Beispiele, die von den 70er- bis 90er-Jahren die Schweizer Identität ausmachten. Mit der EWR-Debatte ab Anfang der 90er-Jahre wurden die direktdemokratischen Volksrechte als identitätsstiftendes Motiv für das Bewusstsein der Schweizerinnen und Schweizer vermehrt wichtig. Was zuerst Rechtsparteien vorbehalten war, ist heute Grundkonsens durch die ganze Parteienlandschaft der Schweiz.

Die gerechte Gesellschaft in Spannung von Ungleichheit und Gleichheit mit demokratischen Partizipationsrechten ist dabei aber

immer ein Resultat von Diskurs. Ohne diesen Diskurs und das Bewusstsein um die Grundlagen besteht die Gefahr, dass fundamentalistische, autoritative Kräfte, die selbst undemokratisch sind, die Macht mit demokratischen Mitteln an sich nehmen können. Es sind über 300 Jahre Entwicklung im Hintergrund, welche das heutige Verständnis von der demokratischen Gesellschaft ausmachen. Es gab dabei viele historische Verwerfungen durch Krieg und Terror, welche aber überwunden wurden.

«DIE GERECHTE GESELLSCHAFT IST IMMER EIN RESULTAT VON DISKURS»

Es setzte sich ein Menschenbild von Freiheit und Wohlergehen durch, das durch diese bürgerlichen Freiheits-, sozialen Anspruchs- und politischen Partizipationsrechte ermöglicht und geschützt bleibt. Der 1. August ist damit nicht eine verklärte patriotische Angelegenheit, sondern kann unter den Menschen in diesem Land das Bewusstsein über diese Form der gerechten Gesellschaft stärken. Es braucht dazu das Wissen um die Bedeutung

der demokratischen Institutionen und dem damit verbundenen Ziel, die Macht zu teilen. Es braucht aber auch die gesellschaftliche Erfahrung, dass demokratische Entscheidungsfindungen tatsächlich wirksam sein können. Nicht nur auf staatlicher Ebene, sondern in Gruppen, Schulklassen, Familien usw.

NICHT DIKTATUR DER MEHRHEIT, SONDERN SCHUTZ DER MINDERHEIT

Und es braucht letztlich den demokratischen Habitus in uns selbst. Wir als Bürgerin und Bürger dieses Landes müssen über diesen demokratischen Habitus verfügen, der davon geprägt ist, dass Demokratie nicht die Diktatur der Mehrheit bedeutet, sondern der Schutz der betroffenen Minderheit. Ein Habitus, der das Teilen der Macht durch die demokratischen Institutionen akzeptiert. Ein Habitus, der Gerechtigkeit in der Spannung von Ungleichheit und Gleichheit aushalten kann und sich nicht in die Gleichgültigkeit oder in fundamentalistische Perspektiven begibt. Demokratie fällt nicht vom Himmel, sondern muss in jeder Generation immer wieder angepasst an die Verhältnisse konstruiert und gelebt werden. Der 1. August lädt uns dazu einmal mehr ein. Nehmen wir diese Einladung an.

• GUIDO ESTERMANN

PASTORALRAUM

Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug

Tel 041 725 47 69

pastoralraum@kath-zug.ch

www.przw.ch

NACHRICHTEN

Reto Kaufmann ist Zuger Domherr



Der Regierungsrat des Kantons Zug hat Reto Kaufmann, Pastoralraumpfarrer und Pfarrer von St. Michael und Bruder Klaus, per 1. Juli zum nichtresidierenden Domherrn des Standes Zug berufen. Er tritt damit die Nachfolge von Alfredo Sacchi an, der das Amt 10 Jahre inne hatte. Reto Kaufmann bleibt weiterhin Pfarrer von St. Michael und Bruder Klaus sowie Pastoralraumpfarrer.

Wir gratulieren Reto Kaufmann sehr herzlich und wünschen ihm Gottes Segen für die neue Aufgabe.

65+ Wanderung im Domleschg

Vom 8. – 10. September 2023 findet für wanderfreudige Seniorinnen und Senioren eine **Kulturwanderung** im Domleschg/Albulatal statt. Ausgangspunkt der Veranstaltung ist Thusis. Von da aus führen uns die einfachen Wanderungen (Dauer jeweils 1/2–1 1/2 Stunden) durch intakte Kulturlandschaften, wir besuchen wertvolle Kulturdenkmäler wie die Kapelle Maria Magdalena in Dusch oder die Kirchen in Tomils und Mistail. Wir folgen den Spuren des Wandermalers und Schulmeisters Hans Ardüser und bekommen auf unserem Weg einen Einblick in seine Fassadenmalerei. Beachten Sie die aufgelegten Flyer in den Kirchen und Pfarreizentren. **Anmeldeschluss: 18. August 2023.** Die Kulturwanderung ist ein ökumenisches Angebot des Pastoralraums Zug Walchwil und der reformierten Kirche des Kantons Zug.

Auskunft erteilen: Markus Hauser, 079 390 40 98
Agatha Schnoz-Eschmann, 079 322 02 97
Hanspeter Kühni, 041 726 47 22

Volkstümliche Musik am 1. August

In **St. Oswald Zug** erklingt **um 10 Uhr** feierliche Musik für **Alphorn (Remo Leitl)** und Orgel (Philipp Emanuel Gietl) im Rahmen der Eucharistiefeier mit Predigt von Pfarrer Reto Kaufmann.

In der **Pfarrkirche Walchwil**, um **17.30 Uhr**, hören Sie **Toggenburger Hausmusik** u.a.; **Klarinette (Werner Fuchs)**, Orgel (Tobias Renner). Gestaltung Gemeindeleiter Benjamin Meier.

Zur Ruhe kommen und auftanken

Jeden Mittwoch um 12.15 Uhr laden wir Sie in die Kirche St. Oswald ein zu **20 Minuten Mittagsgebet mit Stille, Gebet und Musik** (auch während der Ferien).

Das Café d’Bauhütte hat vom 8. bis 31. Juli Betriebsferien, ansonsten ist es eine gute Gelegenheit vor oder nach dem Mittagsgebet im Café d’Bauhütte (gleich neben der Kirche St. Oswald) noch einen Moment zu verweilen.

65+ Das neue Programm ist da



Die Programme liegen in den Kirchen und Pfarreizentren des Pastoralraums auf. Bitte bedienen Sie sich! Sie finden wiederum spannende und abwechslungsreiche Anlässe und Veranstaltungen im zweiten Halbjahr. Die Verantwortlichen der Altersarbeit im Pastoralraum Zug Walchwil freuen sich auf viele Begegnungen und gemeinsame Unternehmungen! (siehe auch www.przw.ch)

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 22. Juli

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)

17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 23. Juli

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

24. – 28. Juli

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesdienst

Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet

Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier

Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 29. Juli

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)

17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss

Sonntag, 30. Juli

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss

18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser

31. Juli – 4. August

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 10.00 St. Oswald: **Bundesfeiertag**
Eucharistiefeier

Predigt: Reto Kaufmann
Feierliche Musik für Alphorn (Remo Leitl) und Orgel (Philipp Emanuel Gietl)

Di 17.00 Frauensteinmatt: **entfällt**

Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet

Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier

Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 5. August

9.00 St. Oswald: **Patrozinium** St. Oswald
Nach der Eucharistiefeier sind alle herzlich zu Kaffee und Gipfeli in die Bauhütte eingeladen!

PFARREINACHRICHTEN

Seele baumeln lassen

Die Sommerferienzeit geniessen auch alle, die keine Ferien haben. Es hat etwas weniger Verkehr in der Stadt und das Wetter lädt ein zu unterschiedlichen Aktivitäten. Übrigens, auch Nichtstun ist eine Option: «Chillen» oder «Dolce far niente» tun der Seele gut.

Kommt alle zu mir, die ihr gestresst, müde, voller Sorgen und Ängste seid, sagt Jesus. ER ermutigt uns, IHM unsere Belastungen abzugeben und etwas Ruhe für unsere Seelen zu finden.

Kollekten

22./23. Juli: FIDEI DONUM, Anliegen für missionarische Einsätze

29./30. Juli: TIXI ZUG, Fahrdienst für Menschen mit einer Behinderung

1. August: Schweizer Berghilfe, Adliswil

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 29. Juli, 09.00 Uhr St. Oswald

Jahrzeitgedächtnis: Ernst Iten-Dobler, Rösli Iten

Samstag, 5. August, 09.00 Uhr St. Oswald

2. Gedächtnis: Bernhard Keiser

Stiftjahrzeit: Ella Sohm-Kym

Heimgegangen aus unserer Pfarrei

Elisabeth Wüest-Kaltenbacher, Mülimatt 3, früher Fadenstrasse 22

Cristina Calciano-Cellini, Altersheim Lindenpark, Hünenberg; früher Fridbachweg 6

Besuch Wölflilager Pfadi Zytturm



Am Mittwoch der ersten Sommerferienwoche besuchte ich mit Roman Ambühl «Eilike» das Wölfli-lager «Ost» der Pfadi Zytturm in Davos. Die Wölfli hatten in diesem Lager das Thema Jim Knopf. Die Kinder verbrachten den Vormittag auf einer Wiese, auf welcher sie verschiedene Spiele spielten. Zum Mittagessen kochte die Küchencrew Hotdogs,

die bei den Kids super ankamen! An dieser Stelle ein grosses Danke an die Küchencrew! Warum es wichtig ist, auf die Umwelt zu achten (ist ein Teil des Wölfli-versprechens), hörten die Kinder in einer Geschichte nach dem Mittagessen.

Danach konnten die Kinder ihren Liebsten zuhause Postkarten schreiben. Später machten die Kids weiter an ihren Spezialabzeichen, in diesem Jahr in den Themen Kochen, Umgang mit der Umwelt, Sackmesser, Erste Hilfe, Pioniertechniken und Theater. Zum Zvieri gab es feine Walliser Aprikosen, die wir für die Kids und die Leitenden mitgebracht hatten. An dieser Stelle ein grosser DANK an alle Leitenden, die für die Kinder ihr Bestes geben und ihnen ein tolles Lager ermöglichen!

Für das Präsesteam: Dominik Reding

Frauenforum St. Michael Zug

• Kahihöck im Intermezzo

Mittwoch, 2. August, 9.30–11.00 Uhr. Gemütliches Beisammensein. Kommt vorbei. Wir freuen uns! Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

• Grosse Schifffahrt auf dem Zugersee mit Mittagessen

Donnerstag, 17. August, 12.15 – 14.52 Uhr

Kosten: Schifffahrt inkl. 3-Gang-Menu, ohne Getränke, mit Halbtax Fr. 54.60 / GA Fr. 40.00 / Volltarif Fr. 69.00

Anmeldung: bis **spätestens** 8. August an Eliane Marcolin, Tel. 079 479 96 68

Voranzeige Pfarrefest

Wie es in unserer Pfarrei bereits Tradition ist, feiern wir am Sonntag, 27. August unter dem Motto «Wer ist Jesus für dich?» das Pfarrefest. Der Familiengottesdienst startet um 10 Uhr in der Kirche St. Michael Zug. Die Kindergarten- und Schulkinder sind eingeladen ihre Täschli und Theken zum Segnen mitzubringen.

Im Anschluss an den Gottesdienst steht im Pfarreizentrum für alle ein Apéro Riche bereit.

Der Pfarreirat und das Pfarreiteam

Feier der Goldenen Hochzeit 2023

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann lädt Diözesanbischof Dr. Felix Gmür Sie herzlich ein zum Festgottesdienst der goldenen Paare am **Samstag, 2. September 2023 um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Olten**. Nach anschliessendem Imbiss besteht die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch mit dem Bischof.

Anmeldung mit der Angabe der Namen der Ehepartner, Adresse, Telefonnummer, Anzahl Teilnehmende und Datum der kirchlichen Trauung bitte bis spätestens **14. August** an das Pfarramt St. Michael, Kirchenstrasse 17, 6300 Zug, Tel. 041 725 47 60, Mail: pfarramt.stmichael@kath-zug.ch

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 22. Juli

16.30 Eucharistiefeier (PMF),
Seniorenzentrum

Sonntag, 23. Juli

9.30 Eucharistiefeier (PMF), Kirche
Kollekte: miva

24. – 28. Juli

Di 16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Seniorenzentrum

Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kirche

Samstag, 29. Juli

16.30 Eucharistiefeier (KM),
Seniorenzentrum

Sonntag, 30. Juli

9.30 Eucharistiefeier (KM), Kirche
Kollekte: miva

31. Juli – 4. August

Bundesfeiertag

Di 10.00 Eucharistiefeier (RK), Kirche St. Oswald
kein Gottesdienst in Oberwil

Di 16.30 Eucharistiefeier,
Seniorenzentrum

Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kirche

Fr 8.30 **Herz-Jesu-Freitag**

Rosenkranzgebet, Kapelle

Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung
und Segen, Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Ferienabwesenheit

Pfarreiseelsorgerin Alexandra Abbt weilt vom 29. Juli bis zum 14. August in den Ferien. Während dieser Zeit ist das Pfarreisekretariat aber wie gewohnt besetzt und hilft Ihnen gerne bei Ihren Anliegen weiter.

Ein Abend, um Danke zu sagen



Am längsten Tag des Jahres lud das Pfarreiteam alle ehrenamtlichen und freiwilligen Helferinnen und Helfer der Pfarrei zu einem «Dankeschön-Abend» ins Pfarreizentrum ein. Bereits beim Apéro durften die Gäste wahrhaft «magische» Momente erleben, denn Zauberer Fredy Wicki aus Cham verblüffte mit allerlei Kunststücken. Ein reichhaltiges Buffet der «Zuger Bürinne» verzauberte die Anwesenden auf kulinarische Art und Weise.

Bis spät in die (ohnehin) kurze Nacht durften alle ein frohes und geselliges Beisammensein genießen. An dieser Stelle ihnen und allen, die am «Dankeschön-Abend» nicht mit dabei sein konnten, im Namen des ganzen Pfarreiteams Bruder Klaus nochmals ein herzliches «Vergelt's Gott» für bereits geleistetes und zukünftiges Engagement!

Sommercafé im Rufin Seeblick



Haltestelle – Sommercafé Rufin Seeblick

Während der Sommerferien verwöhnen Sie die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Team vom Rufin Seeblick auf der schönen Gartenterrasse mit einem leckeren, sommerlichen Angebot. Dies an folgenden Daten:

Freitag, 21. und 28. Juli sowie **Montag, 1. und 14. August**, jeweils von **14 – 16 Uhr**.

Schauen Sie doch einmal vorbei, und geniessen Sie für einen kurzen Moment etwas «Ferienfeeling»

Keine Zeit zu verlieren?



Für viele Menschen ist nun Ferienzeit, in der sie sich von den Anstrengungen des Alltags erholen können. Auch diejenigen, die nicht in die Ferien fahren, lassen es während der Sommertage hoffentlich etwas ruhiger angehen. Ja, wir alle haben viel gearbeitet und uns unsere freie Zeit verdient! Aber – müssen freie Tage «verdient» werden? Und womöglich werden sie noch mit einem leicht schlechten Gewissen verbracht, weil so einiges an Arbeit liegenbleibt.

Dabei sind Ruhe und Musse wichtig für unser Wohlergehen, wie schon der Jugendseelsorger und Konzils-Theologe **Romano Guardini** (1885 – 1968) festhielt:

«Das Lebendige muss Zeit 'verlieren' können. Es darf nicht vom Mass der Zeit bedrängt werden. Es muss spielen, sich unnützlich benehmen, Umwege machen können. Umweg und Aufenthalt sind in seinem Werden ebenso wichtig wie Näherkommen und Vorgehen; und das Tun des Überflüssigen ebenso notwendig wie die Hinordnung auf den Zweck.»

Die langen Sommertage lassen sich doch bestens dazu «nutzen», dass wir uns nicht vom Mass der Zeit bedrängen lassen, sondern bewusst Zeit verlieren in «unnütze» Tätigkeiten – um uns in der so «verlorenen» Zeit wieder selber zu finden ...

Einladung zum Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit

Bischof Felix Gmür lädt alle interessierten Paare des Bistums Basel, die 2023 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst in die Pfarrkirche St. Martin in Olten mit anschliessendem Imbiss im Stadttheater ein. Diese Feier findet am Samstag, 2. September 2023 um 15 Uhr statt. Die Anmeldefrist läuft bis 20. August.

Interessierte Paare dürfen sich gerne beim Pfarramt melden.

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch/pfarrei-sj
Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. Juli

9.45 Gottesdienst mit Kommunion
Gestaltung Agatha Schnoz

24. – 28. Juli

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Do 17.00 Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 30. Juli

9.45 Gottesdienst mit Kommunion
Gestaltung Agatha Schnoz

31. Juli – 4. August

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Do 17.00 reformierte Andacht AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 6. August

10.00 Ökumenischer Gottesdienst am See
18.00 Gottesdienst mit Kommunion

PFARREINACHRICHTEN

Besuch im Wikinger-Sommerlager der Pfadi Zytturm



Zusammen mit Dominik Reding durfte ich die Pfadi Zytturm auf ihrem Lagerplatz in Parsonz (GR) besuchen. Als wir auf dem Platz ankamen, waren die Lagergruppen respektive Wikingerfamilien gerade daran, sich jeweils ein eigenes Schiff zu bauen. Trotz der Hitze wurden im Schatten des Aufent-

haltszelts Segel und Schilde bemalt und auf dem Lagerplatz mit Holzschwarten Schiffsrümpfe und Masten aufgebaut.



Gegen Abend wurden alle Lagerbauten von den dem nachlichen Gewitter vorausgehenden Bönen und dem darauf folgenden sehr heftigen Regen einem Belastungstest ausgesetzt. Das Aufenthaltszelt wurde vorsichtshalber «flachgelegt». Und dank den Gräben und Vorzelten, die vor dem Gewitter noch angebracht wurden, blieben alle Teilnehmenden ziemlich trocken.



Auf einem grossen Feld wird auch Siedler gespielt.



Ganz herzlichen Dank an alle Leitenden, die den Kindern und Jugendlichen unter nicht immer einfachen Bedingungen unvergessliche Lagertage ermöglichen!

- Roman Ambühl v/o Eileik
Fotos Dominik Reding

Internationale Musiktalente in Zug zu Gast



Astona International ist eine zweiwöchige Sommermusikakademie für hochbegabte und nach strengen Kriterien ausgewählte Streicherinnen und Streicher im Alter von 12 bis 24 Jahren. Von der Cellistin Nancy Chumachenco im Jahre 1988 gegründet, findet Astona International bereits zum elften Mal im Kanton Zug statt.

Hochbegabte junge Musikerinnen und Musiker haben besondere Bedürfnisse und sollten speziell gefördert werden. Astona bringt diese jungen Talente aus der ganzen Welt in intensiven Kontakt mit Lehrkräften auf höchstem Niveau. In diesem Jahr sind es 32 Musikerinnen und Musiker aus sechzehn Ländern, welche durch acht Dozenten aus sechs Ländern gefördert werden.

An fünf Konzerten haben die jungen Talente die Möglichkeit, in verschiedenen Besetzungen aufzutreten. Der Höhepunkt ist ein Galakonzert am Ende des Kurses. Das Astona-Orchester, dem alle Streicherinnen und Streicher angehören, tritt zweimal auf. Es steht unter der Leitung von Joonas Pitkänen, dem Dirigenten des Stadtorchesters Zug. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Astona Konzertkalender 2023
Mo 31. Juli, 20.00, Musikschule, Zug
Eröffnungskonzert
Kammermusik und Solowerke

Mi 2. Aug, 20.00, SONNENBERG, Baar
Kammermusik und Solowerke

Do 3. Aug, 20.00, Kirche St. Johannes, Zug
Orchesterkonzert
Leitung: Joonas Pitkänen
Wojciech Kilar, "Orawa" for Chamber String Orchestra Antonin Dvorak, Serenade E-Dur für Streichorchester, op. 22

Fr 4. Aug, 20.00, Musikschule, Unterägeri
Kammermusik und Solowerke

Sa 5. Aug, 19.00, Kirche St. Johannes, Zug
Galakonzert
Orchester, Kammermusik und Solowerke

Rund um den Urlaub

Zollkontrolle

Auch der Pilgerbus aus Lourdes mit seinen frommen Insassen kommt nicht an der Zollkontrolle vorbei. Dem Zöllner kommt es seltsam vor. Die Pilger haben alle eine oder mehrere Flaschen bei sich mit dem Aufkleber «Lourdeswasser». Er nimmt eine Stichprobe vor, schraubt eine Flasche auf und riecht: «Das ist doch bester französischer Cognac!» Ruft Herr Meier ganz entzückt: «O Gott, Herr Pfarrer, schon wieder ein Wunder!»

Von der Schönheit der Schöpfung

Der wanderfreudige Kaplan geht mit den grossen Ministranten auf Klettertour. Nach grosser Anstrengung haben doch alle heil den Gipfel erklommen. Der Kaplan preist die schöne Sicht: «Der blaue See inmitten gelber Rapsfelder und dunkelgrünem Wald. Weiter hinten das Dorf Schmalbach mit dem kleinen Blasius-Kirchlein...» Da wird Norbert wütend: «Warum haben Sie uns denn hier heraufgescheucht, wenn es unten so schön ist?»

- Text: St. Benno-Verlag, Leipzig In: Pfarrbriefservice.de

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 20

pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

- Kurt Schaller Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pfarreiseels. 041 728 80 27
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Petar Penava Sakristan 041 728 80 38
- Céline Graf Hausdienst 079 503 70 30
- Corinne Jucker Sekretärin 041 728 80 20
- Ursula Husler Sekretärin 041 728 80 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 22. Juli

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier

1. Jahresgedächtnis: Livia Chiara Pozzi
Jahrzeit: Therese Khan-Meier

Sonntag, 23. Juli

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Kurt Schaller

anschliessend HirteBar
 11.00 KEINE Eucharistiefeier der Kroaten
 18.00 Eucharist Celebration
 Sermon: Fr. Urs
 19.30 Eucharistiefeier der Spanier

24. – 28. Juli

Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
 Mi 9.00 Eucharistiefeier
 Mi 17.00 Eucharistiefeier im
 Alterszentrum Neustadt
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 9.00 KEINE Eucharistiefeier der Italiener
 Fr 18.45 Rosenkranz in mehreren Sprachen
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 29. Juli

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
 17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Juli

9.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Urs Steiner
 anschliessend HirteBar
 11.00 KEINE Eucharistiefeier der Kroaten
 18.00 Eucharist Celebration
 Sermon: Fr. Urs

31. Juli – 4. August

Di 9.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Othmar Käbli
 Mi 9.00 Eucharistiefeier
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 8.00 Herz-Jesu-Freitag, Anbetung in der
 Krypta bis 18.30 Uhr
 Fr 9.00 KEINE Eucharistiefeier der Italiener
 Fr 18.45 Aussetzung des Allerheiligsten und
 Lobpreis mit Beichtgelegenheit
 gemeinsam mit der Kroatenmission
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. August

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
 17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. August

9.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Bernhard Gehrig
 anschliessend HirteBar
 11.00 KEINE Eucharistiefeier der Kroaten
 18.00 Eucharist Celebration
 Sermon: Fr. Urs
 followed by Fellowship

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

22. / 23. Juli

Justinus Werk

29. / 30. Juli

Stiftung Hoffnungsbaum

Kollekten Juni

Caritas Schweiz – Hilfe für die Opfer
 des Erdbebens in Syrien und
 der Türkei CHF 631.50
 Fidei Donum CHF 585.75
 Diöz. Kirchenopfer für die
 gesamtschweizerischen
 Verpflichtungen des Bischofs CHF 471.80
 Flüchtlingshilfe der Caritas CHF 117.35
 Peterspfennig CHF 491.45

Ein besonderes Jubiläum



Die Schweiz feiert dieses Jahr ein besonderes Jubiläum. 1848 wurde das einende Dokument unterzeichnet und die Schweiz zu einem demokratischen Land, wie wir es heute kennen. In den bisherigen 175 Jahren Bundesverfassung wurden die gemeinschaftlichen Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung weiterentwickelt und vertieft.

Feuer, Lampions und Grillwürste

In meiner Kindheit brachte diese aussergewöhnliche Feier viel Aufregung mit sich. Mit meinen älteren Geschwistern und Nachbarskindern durften wir auf dem improvisierten Dorfplatz viel Holz zu einem hohen Turm aufbauen. Das Ziel war für uns stets, die Leucht- und Strahlkraft des letztjährigen 1. Augustfeuers zu übertreffen. Im Nachhinein gesehen war es zugegebenermassen sinnvoll, dass unser kindlicher Eifer von Erwachsenen mit acht-samen Augen begleitet wurde.

Dankbarkeit

Diese 1. Augustfeier gibt es in meinem Heimatdorf schon längst nicht mehr und die Erinnerungen an

das grosse Feuer verblassen immer mehr. Es sind andere Bilder und Gefühle, die sich in mir bemerkbar machen. An diesem Abend kamen fast alle Familien und Nachbarn auf dem «Dorfplatz» zusammen. Es wurde gegessen und getrunken. Wir Kinder hatten grossen Spass. Die Erwachsenen tauschten sich aus und es wurde viel gelacht. Rückblickend betrachtet spüre ich eine grosse Dankbarkeit dafür, die 1. Augustfeier auf diese Art und Weise erlebt zu haben.

Wer den diesjährigen Nationalfeiertag gemeinschaftlich mit Nachbarn und Pfarreiangehörigen feiern will, der hat am **Dienstag, 1. August um 9.30 Uhr** in der Eucharistiefeier Gelegenheit dazu. Seien Sie herzlich willkommen!

• Kurt Schaller, Pfarrer

Goldene Hochzeit



50 Jahre sind eine lange Zeit. Und obwohl wir heute eine viel höhere Lebenserwartung haben, sind es wenige Dinge, Aktivitäten oder Beziehungen, die uns über 50 Jahre hinweg begleiten. So ist es recht selten, dass sich zwei Menschen aufeinander einlassen und in einen Bund hineingeben, der über 50 Jahre hinweg Bestand hat. Wenn es aber doch geschieht, dann ist es eine grosse Gnade, dass man so viele Jahre miteinander bestreiten und gestalten darf und gleichzeitig eine grosse Leistung, diese Zeit trotz aller Schwierigkeiten, Sorgen und Nöte überwunden zu haben. Andererseits hat man im Verlauf einer solch grossen Zeitspanne auch viele schöne Dinge erlebt wie beispielsweise die Geburt und das Aufwachsen der Kinder.

Da dieses Jubiläum etwas ganz Besonderes ist, will Bischof Felix Gmür allen Jubelpaaren, die 2023 die Goldene Hochzeit feiern, in einem besonderen Gottesdienst gratulieren.

Der Gottesdienst findet am **Samstag, 2. September** um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Olten statt. Anschliessend sind die Jubelpaare mit ihren Begleitpersonen zu einem Imbiss ins Stadttheater eingeladen. Wir freuen uns, wenn auch aus unserer Pfarrei Jubelpaare an der Feier teilnehmen. Bitte melden Sie sich bis zum 11. August mit Ihrem Hochzeitsdatum im Pfarreisekretariat Gut Hirt an.

• Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherd.ch
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 23 July

18.00 Sermon: Fr. Kurt

Sunday, 30 July

18.00 Sermon: Fr. Urs

THE VOICE OF MY FAITH

God Will Make All Things Right

Jesus continues to use agricultural themes when speaking in parables in the Gospel for the 16th Sunday in Ordinary Time (Matt 13:24–43): Weeds among the Wheat and the Parable of the Mustard Seed. Parables are like a hidden treasure and Jesus' words are like precious gems, "I will announce what has lain hidden". His vivid language creates images which can help us better understand the kingdom of God. He speaks of good and evil, wheat and weeds.

In our garden we take care to ensure that weeds are under control. Weeds take water from the other plants and rob them of precious nutrients. But aren't weeds also plants? Don't they have a purpose? Our world is a mixture of good and evil. There are people who have a wonderful attitude, are generous, kind, patient and never seem to complain. There are people who seem to wander off the path of beauty and become tangled up in a web of lies and self-destruction. I can't help but think that God has a purpose for all creatures in his kingdom, even weeds and evil. We need to learn how to live with them but we have the tendency to try and kill both. We could run out into the garden, pull up all of the weeds and we could go out into the world trying to rid it of all evil influences but if we do that, we risk pulling out some of the good stuff. The smallest of seeds grows into one of the largest of all plants, just as the smallest and humble of persons can develop into true greatness. I think the loving thing to do is to find beauty in the small beings in God's kingdom, grow plants which discourage weeds from spreading and recognize, name and face evil for what it is: a force that cannot destroy us.

- Karen Curjel

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Isabel Duss und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 22. Juli

18.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

Sonntag, 23. Juli

10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

24. – 28. Juli

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Ben

Fr 17.00 Reformierte Andacht im Mütschi

Samstag, 29. Juli

18.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

Sonntag, 30. Juli

10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

31. Juli – 4. August

Mo 9.00 Rosenkranz

Di 17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Benjamin Meier

Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser im Oberdorf

Fr 16.15 Aussetzung des Allerheiligsten und

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

22./23. Juli: Pestalozzi Kinderdorf

29./30. Juli: Philipp Neri Stiftung

1. August: Bachmann Foundation

Taufe

In die Gemeinschaft der Getauften wurde am 8. Juli feierlich aufgenommen:

Matilda Schmid, Tochter von Andreas Schmid und Rahel Hug.

Wir wünschen Matilda und ihrer Familie gute Gesundheit und Gottes Segen.

Verstorben aus unserer Pfarrei †

10. Juli: **Maria Theresia Hürlimann-Grässli**

Sonnenberg 1, 1942

Gott gebe ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr.

Kollekten im Juni

- Priesterseminar St. Beat	CHF 558
- Don Bosco Jugendhilfswerk	CHF 402
- Missionsprojekt: Cebu	CHF 890
- Antoniushaus Solothurn	CHF 172
- Flüchtlingshilfe Caritas	CHF 176
- Papstkollekte / Peterspfennig	CHF 456

Kammermusikkonzert

in der Pfarrkirche

Sonntag, 30. Juli – 19 Uhr

Zur Aufführung gelangt «Das musikalische Opfer» von J. S. Bach.

Die Ausführenden sind: Daniela Hürlimann, Barockflöte; Maria Scheidegger, Barockvioline; Alexandra Iten Bürgi, Barockcello und Hans-Jürgen Studer, Cembalo

Veranstalter: Verein Kirchenmusik Zug;

www.orgelrefkizug.ch

Kollekte zugunsten des Konzertfonds

Nationalfeiertag



Wir laden Sie herzlich zum "Gottesdienst für die Heimat" um 17.30 Uhr in die Pfarrkirche ein.

Der Gemeinderat, die Kulturkommission und die Dorfvereine laden Sie ein, den Bundesfeiertag gemeinsam auf dem Pausenplatz Schulhaus Oeltrotten ab 18.30 Uhr mit Spielaktivitäten für Kinder und Grillplausch für alle zu feiern.

Der Festanlass wird im Freien bei jeder Witterung durchgeführt.

Gedanken zum Nationalfeiertag

«Im Namen Gottes des Allmächtigen!» Mit diesen Worten beginnt die Präambel der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Über allem, was uns alle in der Schweiz angeht, steht also Gott.

Und wenn wir am 1. August dankbar und möglicherweise auch stolz den «Geburtstag» unseres Landes feiern, so gilt der Dank auch jenem, der

am Anfang unserer Verfassung steht. «Betet, freie Schweizer, betet» und sagt Danke!
Ich wünsche allen einen schönen Feiertag.
Benjamin Meier, Pfarreiseelsorger/Gemeindeleiter

Goldene Hochzeit

Unser Bischof Felix Gmür lädt alle Paare, die 2023 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst am Samstag, 2. September 2023, um 15 Uhr, in die Pfarrkirche St. Martin in Olten ein.
Goldene Paare aus unserer Pfarrei, die die Einladung des Bischofs annehmen wollen, melden sich bitte bis am 14. August beim Pfarreisekretariat.

Begleiten und Wachen (Gruppe Cordare)



Sich mit wachen Augen und offenem Herzen für schwerkranke und sterbende Menschen viel Zeit zu nehmen, ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Eine Gruppe von erfahrenen Personen begleiten Mitmenschen unentgeltlich in Krisen und Sterbesituationen.

Einsatzorte im Alterwohnheim Mütschi, Privat zu Hause oder bei Spitalaufenthalt. Auf Anregung der Heimleitung des Alterswohnheim Mütschi wurde im Januar 2004 Cordare ins Leben gerufen. Seither wurden für diesen freiwilligen und unentgeltlichen Dienst immer wieder Personen ausgebildet.

Diese Aufgabe wird als Ergänzung zur medizinischen und pflegerischen Betreuung wahrgenommen. Die Begleitung Schwerkranker oder Sterbender durch ihre Angehörige hat selbstverständlich Priorität. Der Dienst möchte dort unterstützen, wo Angehörige entweder fehlen oder Entlastung benötigen.

Die Begleiterinnen werden für ihre Einsätze finanziell nicht entschädigt, durch ihren Freiwilligendienst aber oft innerlich tief berührt und belohnt. Sie erhalten erforderliche Weiterbildungen und werden auch beim regelmässigen Erfahrungsaustausch begleitet. Von der Gemeinde Walchwil wird Cordare mit einem jährlichen Beitrag unterstützt. Das hilft, Aus- und Weiterbildungen zu ermöglichen.

Elsbeth Hauck, Walchwil, Leitung Gruppe Cordare

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 22. Juli

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
Jahrzeit für Hans Misteli-Bürgi
(Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)

Sonntag, 23. Juli

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
(Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)
Kollekte am Wochenende: Miva
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

24. – 28. Juli

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 29. Juli

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)

Sonntag, 30. Juli

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)
Kollekte am Wochenende: UND,
Fachstelle für die Vereinbarkeit
von Familien- und Erwerbsarbeit
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

31. Juli – 4. August

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche

Nationalfeiertag

Di 9.00 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)
Kollekte: Förderverein Bruder Klaus
Fr 9.30 Kommunionfeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Herzliche Gratulation

Agatha Rüttschi-Blattmann, 75 Jahre am 1. Aug.
Alfred Meier, 80 Jahre am 2. Aug.
Franz Frenademez, 75 Jahre am 3. Aug.
Heinz Hüsler, 80 Jahre am 4. Aug.

Sanfte Renovierung Friedhof Erli

Der Wettbewerb für eine Neugestaltung der Friedhofsanlage im Jahr 2008 wurde sistiert aufgrund der hohen Kosten. In der Juni-Ausgabe des Mitteilungsblattes "Aspekte" hat der Gemeinderat informiert, dass der Abdankungsraum aufgewertet wird.

Die Vorhalle ist mit Glaswänden ausgestattet, je nach Witterung / Kälte kann diese geschlossen werden und ist somit wetterfest; die Innenräume bekommen Farbe und die Katafalke werden saniert. Ende Juli sind die Arbeiten abgeschlossen. Begleitet wurde die sanfte Renovation durch das Architekturbüro Tomic & Horat in Zusammenarbeit mit Architektin Doris Schneider, die mit ihrem neuen Materialkonzept die Friedhofscommission überzeugte.



Die Aufbahrungsräume haben ein neues und helleres Gesicht bekommen, die Möblierung und Türen sind „himmelblau“ – die dezente Musterung in den Aufbahrungsräumen darf als Anspielung an den Garten Eden gedeutet werden; Fauna und Flora korrespondieren zwischen der irdischen und überirdischen Welt und die „goldenen Lichtfassungen“ werden zu Sonnen.



Am Samstag, 2. September um 11.30 wird das Gebäude durch Ruedi Odermatt und Hubertus Kuhns eingesegnet. Im Anschluss ist die ganze Friedhofsanlage Erli für Interessierte zur Besichtigung geöffnet. Herzliche Einladung.
Ruedi Odermatt

Aus der Pfarrei sind verstorben

2. Juli, Leo Pius Schmid, 1964
6. Juli, Bruna Kormann-Costa, 1931

Danke Monika Oehler 30 Jahre im Dienst der Pfarrei

Monika Oehler wirkt seit dem 1. August 1993 als Katechetin im Teilpensum für unsere Pfarrei. Bis heute verkündet sie mit Herzblut auf der Unterstufe das Gottesgeheimnis, das wir Christ:innen von den Worten und Taten Jesu ableiten können.



Seit über 25 Jahren hat Monika Oehler die Verantwortung für den Kommunionweg in der 3. Klasse, treuer Weggefährtin war in diesem Prozess auch ihr Ehemann Peter, sowie zahlreiche Freund:innen aus ihrem Umfeld. Den Kommunionweg hat Monika Jahr für Jahr mit Freude, Umsicht und grossem Engagement gestaltet.

Liebe Monika, ich will dich als Gottesmutter- & Jesusverkünderin bezeichnen, denn ich weiss und habe es selber mitbekommen, wie du die Kinder (und umgekehrt sie dich) in der Zeit des Religionsunterrichtes und sogar darüber hinaus ins Herz geschlossen hast.

Herzlichen Dank für dein treues Wirken im Namen der Pfarrei.

Ruedi Odermatt

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sommerferien ist das Pfarramt am Vormittag von 8.00–11.45 geöffnet.

Aus den Vereinen

"freiwillig miteneinander" – Spaziergänge

Mi, 26. Juli/2. August, Treffpunkt bei trockener Witterung um 9.30 beim Brunnen auf dem Dorfplatz. Langsamer, leichter Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet. Anschliessend Kaffee.

Frauengemeinschaft – Spanisch Basiskurs

Basiskurs Start Mi, 13. Sept. bis Mi, 31. Jan., 9.45–11.15, Zentrum Chiematt. Dieser Kurs richtet sich an Frauen ohne Vorkenntnisse. Sie erwerben die Grundkenntnisse der spanischen Sprache, um sich in alltäglichen Situationen zu verständigen, einfache Texte zu verstehen und zu verfassen. Leitung Lia Camacho, Sprachlehrerin spanischer Muttersprache. Weitere Infos und Anmeldung bis 6. Sept. auf www.fg-steinhausen.ch oder bei Sidonia Tännler, 041 740 05 60.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 22. Juli

- 16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
- 17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
- 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 23. Juli

- 8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
- 9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
- 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
- 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
- 11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas

Predigt:

* Devadas Sempath

** Erwin Benz

24. – 28. Juli

- Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna
- Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
- Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Samstag, 29. Juli

- 16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
- 17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
- 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 30. Juli

- 8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
- 9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
- 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
- 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*

Predigt:

* Anthony Chukwu

** Erwin Benz

31. Juli – 4. August

- Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
- Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna
- Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
- Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna

Herz-Jesu-Freitag

- Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
- Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt
- Fr 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Anna
- Fr 19.15 Eucharistischer Segen, St. Anna
- Fr 19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 29. Juli, 18.00 Uhr, St. Martin

Rösly und Hermann Keller-Rüttimann, Deinikonstrasse 36, Baar

Stefan Keller-Wood, Leeds, Great Britain

Kollekte

22./23.7. – Flüchtlingshilfe der Caritas

29./30.7. – Bibelwerk

Abendgottesdienste Kapellen



Auch dieses Jahr finden wieder Abendgottesdienste jeweils um 19.30 Uhr in unseren Kapellen statt.

Die nächste ist am **2. August, 19.30 Uhr, in der Heiligkreuzkapelle.**

Der letzte der 4 geplanten Abendgottesdienste findet am 9. August in der Sebastianskapelle Inwil statt.

Herzliche Einladung!

Sommerbetrieb Pfarrei



Während den Sommerferien bis und mit Freitag, 11. August, ist das Sekretariat am Vormittag von 08.30 bis 11.30 geöffnet. Montag, 31. Juli, bis Dienstag, 1. August, und Montag, 14. bis Freitag, 18. August, bleibt das Sekretariat den ganzen Tag geschlossen. Ab Montag, 21. August, sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Das Seelsorgeteam wünscht allen schöne und erholsame Sommerferien!

Save the Date! Familien Pfarrei Ausflug



Quelle: <https://www.zwergenweg-leuggern.ch/>

Am Samstag, 30. September 2023, reisen wir zum Pilgerort Leuggern.

Weitere Informationen folgen später.

Reservieren Sie sich dieses Datum schon heute!

Treffen der Herbstzeitlosen

Montag, 31. Juli, 09.00 – 10.30, Pfarreiheim

Alle andern sind in den Ferien!!

Unsere Generation, wir Älteren und Alten, nicht oder weniger. Was und wo sind unsere Auszeiten? Unsere Orte und Kräfte und Begegnungen zum Auftanken? Das ergibt spannende Diskussionen in der nächsten Runde der Herbstzeitlosen. Herzliche Einladung!

Das Sakrament der Ehe feiern

Stefan Häseli und Ruth Andermatt

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute auf dem gemeinsamen Weg!

Unsere Verstorbenen

Pascal Raphael Egloff, Burgmatt 14

Ernst Schwerzmann-Inderbitzin, Rigistrasse 162

Seit 52 Jahren Ebeler Chilbi

Der Festgottesdienst zum Gedenken an die Kirchweihe und das Patrozinium, umrahmt von der Streichmusik Geschwister Küng und dem St.-Thomas-Chor, stand dieses Jahr im Zeichen des Abschiedes von Ariane Inglin, der langjährigen Chordirigentin. Feierlich-fröhlich erklang nochmals die St.-Thomas-Messe in der voll besetzten Kirche. Herzliche Dankesgrüsse konnte Ariane Inglin von Pfarrer Anthony Chukwu, Diakon Roger Kaiser und Regina Willi vom St.-Thomas-Team, von Roland Küng (Geschwister Küng) und von Kirchenrätin Käthy Häfliger entgegennehmen. Mit langanhaltendem Applaus verlangten die Gläubigen letztlich noch eine musikalische Zugabe.

Nach dem anschliessenden Apéro luden Festbänke und Imbissstände bei der Rainhalde ein, sich zur Ebeler Chilbi hinzusetzen. Rund 50 Helferinnen und Helfer aus Thomas-Team, NABIA, Fröschenzunft und weiteren Freiwilligen richteten den Platz ein und boten Speisen und Getränke an, damit der Sonntagmittag in fröhlicher Runde gefeiert werden konnte. Dem OK gebührt ein grosser Dank für die Erfüllung seiner Aufgaben.

Die Ministrantengruppe mit ihren Leitern Nikolina Sapina und Fabian Stocker organisierte eine Reihe von Spielen. Derweilen sassen die Erwachsenen beisammen und diskutierten über das Geschehen in Inwil und der weiten Welt. Alle waren sich einig: «Die Ebeler Chilbi gehört zum Quartier!»

Text und Foto: Ernst Bürge

(Weitere Fotos sind auf unserer Website unter Bildergalerie aufgeschaltet.)



Happy Birthday, FRW!



Weit über hundert Personen trafen sich am ersten Juli-Samstag in St. Martin zum jährlichen Freiwilligentreff – heuer, um den 10. Geburtstag des FRW Interkultureller Dialog Zug zu feiern.

Zu einem Fest gehören Gäste, Musik, Ansprachen, Ehrungen und ein gutes Essen. Das Organisationsteam des FRW liess es an nichts mangeln. Mit Freude wurde gesungen, getanzt und gegessen. Eine ukrainische Rockband verlieh dem Fest den Schwung, und die Gäste erfreuten sich einmal mehr an einem köstlichen Buffet mit Spezialitäten aus aller Welt. Unter ihnen Eva Wimmer, die Pionierin, und Amina Haj Mohammad, die heute die Bereiche Sprache und Begegnung leitet.

«Der FRW verdankt den beiden Frauen seine Existenz. Unser Netzwerk für Friede, Respekt und Würde lebt aber nur Dank der unzähligen Freiwilligen», hielt der Vereins-Vize-Präsident Eusebius Spescha fest. Denn sie setzen das Motto 'miteinander leben, voneinander lernen' mit jährlich 20'000 Freiwilligenstunden in die Tat um: Als Deutsch-Trainerinnen, Lernbegleiter, Mitwirkende in Service- und Kochteams, Therapeutin, Rechtsanwalt, Computerspezialist, Vorstandsmitglied, Sportlehrer und Kinderbetreuerin. Einen grossen Dank richtete der Vize-Vereinspräsident an die Kirchengemeinde und Pfarrei St. Martin. Denn daheim ist der FRW im obersten Stock des Pfarreiheims. So war die Freude der Festgemeinschaft gross über die St. Martins-Gäste aus Seelsorgeteam und Sekretariat.

Abends um 21.00 Uhr erinnerte nichts mehr an das rauschende Fest – viele Hände hatten zusammen schon zügig und gründlich aufgeräumt.

Mirjam Weiss, FRW Vorstand und
Regula Grünenfelder, Geschäftsleiterin FRW

PASTORALRAUM

Zug Berg

Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim

Bachweg 13, 6315 Oberägeri

Tel 041 750 30 40

info@pastoralraum-zug-berg.ch

www.pastoralraum-zug-berg.ch

Diakon Urs Stierli, Pastoralraumleiter

Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

NACHRICHTEN

DAS GANZE LEBEN



Besuch im Hospiz Zentralschweiz

Am **Donnerstag, 17. August 2023**, laden wir Sie ganz herzlich zu einer Hausführung um 16.00 Uhr im Hospiz Zentralschweiz, Gasshofstrasse 18 in Littau, ein. Die Hin- und Rückfahrt planen wir mit privaten Autos, wobei wir diese nach Möglichkeit «füllen». Abfahrt ist um 14.45 Uhr ab Treffpunkten an den Wohnorten (geplant nach Anmeldungen), Rückkehr um ca. 19.30 Uhr.

«Wie geht würdevolles Sterben?» Diese Frage stellt sich vielen Menschen, wenn sie Eltern und Grosseltern begleiten oder auch selbst merken, ich werde älter. Oft kommt in diesem Zusammenhang auch die Angst vor Schmerzen und Einsamkeit auf.

Eine mögliche Antwort finden wir im Konzept des Hospiz Zentralschweiz, welches sich auf «Palliative Care» spezialisiert hat. Dieses ganzheitliche Konzept mit dem Schwerpunkt «beraten, begleitet und umsorgt mit Palliative Care» will den Menschen in ihrer letzten Lebensphase ein würdevolles Leben ermöglichen.

Während der Führung und dem guten Kaffee im Anschluss können wir über unsere Fragen und möglichen Antworten ins Gespräch kommen.

Anmeldungen bis Montag, 7. August 2023, mit: Name, Adresse, Telefon und falls möglich Mitfahrplätzen an Pfarrei Oberägeri, 041 750 30 40 oder jacqueline.bruggisser@pfarrei-oberaege-ri.ch.

Maximal können 15 Personen teilnehmen, Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldungen.

Jacqueline Bruggisser,

Diakonieverantwortliche Pastoralraum Zug Berg

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden

Tel 041 711 16 05

pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch

www.pfarrei-allenwinden.ch

Sekretariat: Sibylle Wiederkehr

E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch

Gemeindeleiterin: Margrit Küng

E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch

Leitender Priester: Ben Kintchimon

E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch

Priester: Othmar Kähli

Mail: othmar.kaehli@datazug.ch

Katechet: Rainer Uster

E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch

Sakristanin: Karin Theiler

Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. Juli

9.00 Kommunionfeier
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Kollekte: Kloster Gubel

Gestiftete Jahrzeiten für
Alois Schmid-Schätti, Inkenberg
Ernst Henggeler und Familie
Pfarrer Oskar Schmid
Josef und Barbara Schmid-Elsener

24. – 28. Juli

Mi 9.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 30. Juli

9.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte Miva

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten im Juni

Tischlein deck dich	CHF 194.15
Verpflichtungen Bischof	CHF 57.05
Caritas	CHF 45.70
Papstkollekte	CHF 75.20

Wunderbar gemacht?



Quelle: Bild von Victoria_Regen auf Pixabay

Biblischer Bezug: Psalm 139,14

„Ich danke dir dafür, Gott, dass ich wunderbar gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke.“ Wunderbar gemacht. Ein jedes Menschenkind. Sie und ich und auch die anderen. Auch die anderen? Wer genau? Mir würden schon ein paar einfallen, wo ich meine Zweifel hätte. Ihnen bestimmt auch. Da bin ich mir sicher.

Wunderbar gemacht. Von Gott. Ein jedes Menschenkind. So steht's im Psalm. Und so ähnlich öfter in der Bibel. Ebenbilder Gottes. Ziemlich beste Freunde und Freundinnen Gottes. Trotz der Fehler und Macken.

Wunderbar gemacht. Von Gott. Ein jedes Menschenkind? Wirklich jedes? Ich mag diesen Psalm, seit ich ihn kenne. Wenn ich ihn auf mich beziehe. Oder auf die, die ich gerne habe. Aber die anderen? Die um sich schlagen und wüten. Die kalt sind und egoistisch. Die engherzig sind oder rechthaberisch. Da denke ich heimlich: nee – die nicht. Da fällt mir kein wunderbar ein. Und ich schäme mich ein bisschen, weil ich so was denke. Aber ich kann's nicht ganz abstellen. Muss ich das? Muss ich wunderbar nennen, was nicht wunderbar ist?

Pater Ben, SVD

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77

pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli
Katechet KIL: Rainer Uster
Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Eveline Moos
Religionspädagogin i.A.: Katarina Dalic

GOTTESDIENSTE

Samstag, 22. Juli

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Sonntag, 23. Juli

10.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte: Miva

24. – 28. Juli

Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Familie Hess, Zugerstr. 6
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 29. Juli

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Lydia Gisler-Belle, Zimmelstr. 82

Sonntag, 30. Juli

10.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Kollekte: Kolping

31. Juli – 4. August

Di 20.15 Marienkirche: Meditation entfällt
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 5. August

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester

Dreissigster für:
- Horst Antonius Kirschner,
Waldhofstrasse 26
Jahresgedächtnis für:
- Adolf Kieslinger, Zugerstr. 31

PFARREINACHRICHTEN

Taufe

Am 23. Juli wird Lea Roth, Neuschellstr. 21, durch die Taufe in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen.

Wir wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen.

Ministrantenlager 2023

Schon bald geht es los und die Minis reisen zurück ins Gallische Dorf.

Nachdem wir uns gegen die Römer behauptet haben, gibt es viel zu tun: Zauberschwämme brauen, Wildschweine essen, mit (oder ohne) Troubadix am Feuer singen und noch vieles mehr. Vom 5. bis 12. August werden wir eine Woche mit Spiel und Spass, Freundschaft und Geselligkeit in den Flumserbergen verbringen.

Unter der Leitung von Anja, Miriam, Fabiana und dem Lagerleitungs-Team wurde ein tolles Programm zusammengestellt.

Dass es nicht nur Wildschweine und verdorbenen Fisch von Verleihnix gibt, dafür sorgt Maria mit ihrem Team.

Doris Baumann, Mini-Präses



Reiseseegen

Am **Samstag, 5. August, 13.15 Uhr** in der Marienkirche. Mit dem Segen Gottes lassen wir unsere Minis ins Gallische Dorf reisen. Wir wünschen der Schar gute Begegnungen, unvergessliche Erlebnisse und eine unfallfreie Zeit. Während

der Lagerwoche brennt in der Marienkirche eine Kerze, mit welcher wir mit den Ministranten verbunden bleiben. Wir freuen uns, wenn wir nach dem Lager wieder auf ihren Minidienst zählen dürfen. Fürs Pfarreiteam Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Lagerdraht

Auf der Pfarreihomepage, www.pfarrei-unteraegeri.ch und in der Zeitung finden Sie regelmässig einen aktuellen Bericht über die Erlebnisse der Ministranten.

Voranzeige Maria Himmelfahrt

Liebe Pfarreiangehörige

Da die Pfarrkirche renoviert wird und in der Marienkirche die Platzverhältnisse eher bescheiden sind freut es uns sehr, dass wir im Chlösterli am 15. August zu Gast sein dürfen. Somit können wir die liebgewonnene Tradition des gemeinsamen Feierns mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Chlösterlis weiterführen.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Besuch im Hospiz Zentralschweiz

DAS GANZE LEBEN



HOSPIZ ZENTRALSCHWEIZ PALLIATIVE CARE

Am Donnerstag, 17. August 2023, laden wir Sie ganz herzlich zu einer Hausführung um 16.00 Uhr im Hospiz Zentralschweiz, Gasshofstrasse 18 in Littau, ein. Die Hin- und Rückfahrt planen wir mit privaten Autos, wobei wir diese nach Möglichkeit «füllen». Abfahrt ist um 14.45 Uhr ab Treffpunkten an den Wohnorten (geplant nach Anmeldungen), Rückkehr um ca. 19.30 Uhr.

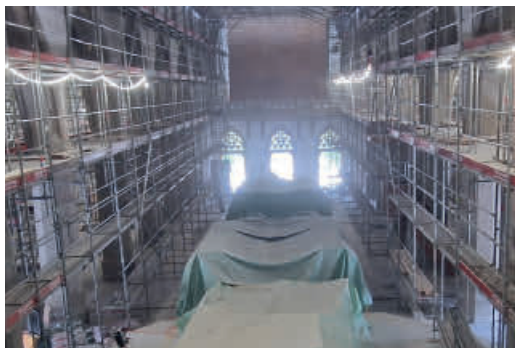
«Wie geht würdevolles Sterben?» Diese Frage stellt sich vielen Menschen, wenn sie Eltern und Grosseltern begleiten oder auch selbst merken, ich werde älter. Oft kommt in diesem Zusammenhang auch die Angst vor Schmerzen und Einsamkeit auf.

Eine mögliche Antwort finden wir im Konzept des Hospiz Zentralschweiz, welches sich auf «Palliative Care» spezialisiert hat. Dieses ganzheitliche Konzept mit dem Schwerpunkt «beraten, begleitet und umorgt mit Palliative Care» will eine würdevolle letzte Lebensphase ermöglichen.

Während der Führung und dem guten Kaffee im Anschluss können wir über unsere Fragen und möglichen Antworten ins Gespräch kommen. Anmeldungen bis Montag, 7. August 2023, mit: Name, Adresse, Telefon und falls möglich Mitfahrplätzen an Pfarrei Oberägeri, 041 750 30 40 oder jacqueline.bruggisser@pfarrei-oberaegeri.ch. Maximal können 15 Personen teilnehmen, Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldungen. Jacqueline Bruggisser, Diakonieverantwortliche Pastoralraum Zug Berg

Kirchgemeindeversammlung 2023

Am Abend des letzten Juni-Dienstag versammelten sich im Sonnenhof 58 Unterägerer Katholiken zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung. Dieser wohnten auch die Präsidenten von Einwohner-, Bürger- und Korporationsgemeinde bei und als Gast konnte der Präsidiums vorsitzende der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug, Stefan Doppmann begrüsst werden. Wie gehabt durfte der Kirchenrat Rechenschaft über das vergangene Jahr im Allgemeinen sowie über deren Rechnung im Besonderen ablegen. Alsdann wurde Beschluss gefasst zum Ersatz der Heizung in der Pfarrkirche durch Anschluss an die Fernheizung der Korporation Unterägeri sowie zum Budget 2024. Diese fielen ebenso einstimmig aus wie die Wahl von Sabrina Iten-Strebel zum neuen Mitglied der RPK. Nach der Verabschiedung von Vorgängerin Manuela Inglin sowie von Francisco di Alonso, Hilfssakristan mit Professorentitel, erläuterte Bauchef Alfred Meier den momentanen Stand der Sanierungsarbeiten in bzw. an der Pfarrkirche und untermalte dies mit spektakulären Bildaufnahmen. Seiner Einladung zur öffentlichen Baustellen-Besichtigung am 10. Juli dürften nun wohl erst recht zahlreiche Interessierte folgen. Das Beschlussprotokoll zur Versammlung ist auf der Webseite der kath. Kirche Unterägeri einsehbar. Ivo Krämer, Kirchgemeindepräsident



OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin, 041 750 30 40
Pater Julipros Dolotallas, Kaplan, 078 657 06 94
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Klara Burkart, Pfarreisekretärin, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 22. Juli

18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

Sonntag, 23. Juli

9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Julipros
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

24. – 28. Juli

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier
Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 29. Juli

18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

Sonntag, 30. Juli

9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Julipros
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

31. Juli – 4. August

Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier
Fr 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Sitzkissen auch in Alosen und Morgarten

In der Pfarrkirche gibt es sie schon länger, seit Kurzem liegen sie nun auch in der Kirche Alosen und Morgarten bereit: Sitzkissen. Gönnen Sie sich diesen Komfort gerne während des Gottesdien-

tes. Wir danken Ihnen, wenn Sie die Sitzkissen nach dem Gottesdienst wieder ins dafür vorgesehene Gestell zurücklegen.

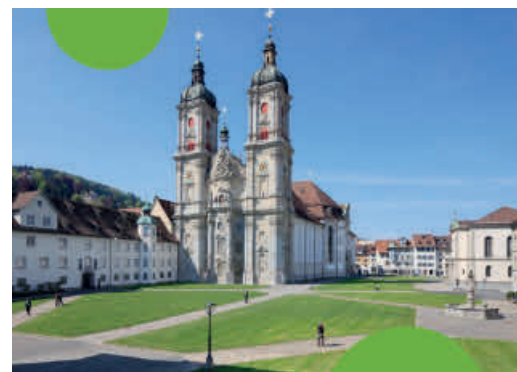
Gottesdienst zum 1. August 2023

Der ökumenische Gottesdienst beim Berggasthaus Wildspitz am Dienstag, 1. August, um 11 Uhr, wird von Pfarreiseelsorgerin Jacqueline Bruggisser und Pfarrerin Bettina Mittelbach gestaltet. Die musikalische Begleitung übernimmt die Formation «Lüpfig» Oberägeri. Für einen Fahrdienst melden Sie sich bitte rechtzeitig bei Pfarrerin Bettina Mittelbach (Telefon 041 750 10 25).

Gottesdienst am Zugerbergschwinget

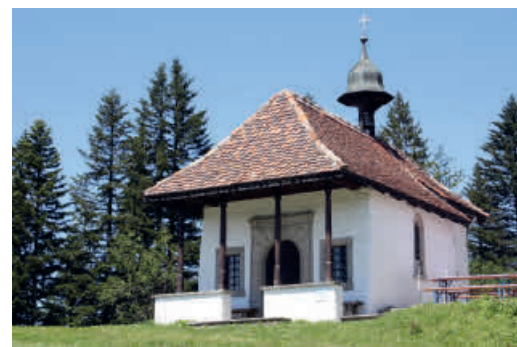
Wie in den Vorjahren werde ich am Sonntag, 23. Juli, den Gottesdienst anlässlich des Schwingfestes auf dem Zugerberg halten. Umrahmt wird der Gottesdienst vom Jodelklub Edelweiss Walchwil und von den Alphornbläsern vom «Echo vo de Bärenegg». Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr auf dem Hintergeissboden. Urs Stierli

Pfarrei unterwegs



Dieses Jahr sind wir am **Samstag, 2. September 2023**, in St. Gallen unterwegs. Hildegard Aepli macht mit uns eine private Führung durch die Kathedrale. «Pfarrei unterwegs» eignet sich auch für Familien. Alles Weitere entnehmen Sie den ausliegenden Flyern oder unserer Website.

St. Jost, Berggottesdienst



Bei schönem Wetter feiern wir am Dienstag, 15. August, um 11 Uhr, die Aufnahme Marias in

den Himmel mit einem Berggottesdienst auf dem St. Jost. In diesem Gottesdienst werden wir Pater Julipros verabschieden. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Falls dieser Anlass wegen schlechten Wetters abgesagt wird, findet stattdessen um 10.30 Uhr ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Es war schön am Ägerisee ...



Einmal mehr durften wir die Familiä Chilä zum Ferienbeginn bei Sonnenschein im Garten des Hauses St. Klara der Ingenbohlerschwestern an der Seestrasse feiern. Vielen Dank, dass die Pfarrei auch in diesem Jahr Gast sein durfte. Ich danke allen, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben, angefangen bei den Männern, die die Bänke aufgestellt haben, über die BeachBand und die Tontechnik, zu Pater Ben, Irene Hürlimann, Thomas Betschart, bis hin zur Bereitstellung des Glacé-Velos. Urs Stierli

DAS GANZE LEBEN



Am Donnerstag, 17. August 2023, sind Sie ganz herzlich zu einer **Hausführung** durch das Hospiz Zentralschweiz eingeladen. Der Anlass ist offen für alle Interessierten. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 17 dieses Pfarreiblattes unter Pastoralraum Zug Berg.

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Konrad Rogenmoser-Ritz, Zentrum Breiten, Oberägeri, † 3. Juli im Alter von 81 Jahren
Gott, schenke Du unserem lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Ägeri-Psalm



Unter das Blau des Himmels hast du es gelegt, dieses Tal, in dem wir Heimat finden.
Sanft und klar zeichnet sich der Horizont, steile Hänge und ebene Felder umgeben uns.

Kräftige Tannen überziehen die Hügel, Wälder hast du geschaffen, sie bieten Schutz und Schatten.
Standhaft sind sie in Schnee und Sturm, wie deine Liebe, die unser Weg begleitet.

Bäche tosen, rauschen und fliessen ruhig, formen die Landschaft, erfreuen uns mit ihrem Spiel.
Mitten ins Tal legtest du das Wasser, formtest diesen See mit seinem einladenden Ufer.

Rinder und Kühe ziehen auf den Weiden, mit Heu werden die Scheunen bis unter das Dach gefüllt,
Regen lässt die Blumen wachsen und die Bäume Früchte tragen.
Menschen suchen Ruhe und Ausgleich in deiner Schöpfung.

Die Sonne lässt du über diesem Tal aufgehen, dein göttlicher Glanz zieht über uns,
er öffnet mir mein Herz und lässt mich dich loben, dankbar für diesen Moment, dankbar für diesen Ort.

Thomas Betschart

frauenkontakt.ch

Rundgang durch die Kehrichtverbrennungsanlage Renergia «für Sie und Ihn»

Mittwoch, 30. August; Auskunft und Anmeldung bis 13. August bei Heidi Amgwerd, 079 411 62 28

Frohes Alter

Mittagsclub im Restaurant Hirschen

Donnerstag, 3. August; Anmeldung bis spätestens 20 Uhr am Vortag an 041 750 16 19

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäuserstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. Juli

10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Orgel: Regula Wittwer

24. – 28. Juli

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

Sonntag, 30. Juli

10.15 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
Orgel: Trix Gubser

31. Juli – 4. August

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

Samstag, 5. August

19.00 Eucharistiefeier mit Pater Matthias Helms in der Kirche Finstersee
Orgel: Felix Gubser

PFARREINACHRICHTEN

Besuch im Hospiz Zentralschweiz

Interessierte können am Donnerstag 17. August das Hospiz Zentralschweiz besuchen. Weiter Informationen finden Sie unter Pastoralraum Zug Berg auf der Seite 17.

Gottesdienstkollekten

Die Kollekten der nächsten Sonntagsgottesdienste sind für folgende Institutionen bestimmt. Schon im Voraus danken wir allen Spenderinnen und Spendern.

- 23.7.: Solidarmed
- 30.7. und 5.–6.8.: Miva

Herzliche Gratulation zur Trauung

Am 29. Juli heiraten Patrick Hegglin und Rebecca Strickler in der Klosterkapelle auf dem Gubel. Wir wünschen dem Paar einen wunderschönen Festtag und Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Weg.

Ferienzeit – reduzierte Angebote

Sommerzeit ist Ruhezeit – Zeit um sich ein wenig zurückzunehmen, Dinge gedeihen zu lassen und neue Kraft zu tanken. Deshalb fallen in den Sommerferien die folgenden regelmässigen Angebote aus. Wir wünschen eine gute Sommerzeit und danken für Ihr Verständnis:

- Zwischenhalt – Taizéfeier (nächste Feier am Mittwoch, 6. September)
- Bibel teilen – Bibelgespräche (nächstes Mal am Montag am 21. August)
- Joker-Spielklub – Spieleabend (nächstes Mal am Montag, 21. August)

Projekttag Flucht und Asyl



In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe befassten sich die Jugendlichen der 3. Oberstufe intensiv mit der Thematik Flucht und Asyl. Nach einer kurzen Einführung wurde den Jugendlichen die Augen verbunden und sie erlebten im Rahmen eines Planspiels, was passieren kann, wenn Soldaten ahnungslose Leute auf dem Dorfplatz überfallen, unschuldige Leute festnehmen und schikanieren. Die Jugendlichen erfuhren zudem, wie Leute in Bunkern unter unmenschlichen Bedingungen gefangen gehalten werden und von rücksichtslosen Schleppern auf eine äusserst gefährliche Reise geschickt werden, bevor sie mit Glück in einem Flüchtlingslager des UNHCR laden. Von dort aus versuchen die Geflüchteten auf dem Landweg oder übers Meer in sichere Länder zu gelangen, was viele nicht überleben. Anschliessend an das eindrückliche Planspiel hörten die Jugendlichen gebannt den sehr persönlichen Ausführungen von Désiré über seine Flucht aus Ruanda zu. Es scheint geradezu übermenschlich, welchen Gefahren und Strapazen er sich während seiner Flucht aussetzen musste. Seine Ausführungen berührten die Jugendlichen spürbar.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen befassten sich die Jugendlichen am Nachmittag mit dem humanitären Völkerrecht und den Regeln, die auch in einem Krieg eingehalten werden müssen. Sie waren gefordert, in Dilemmasituationen rasch zu entscheiden und erlebten, dass in Krisensituationen oft keine Zeit für gründliche Überlegungen bleibt.

So erlebten die Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit einen mit vielen

Emotionen prall gefüllten Projekttag, der ihnen hoffentlich neue Erkenntnisse und Verständnis für die Situation von Menschen auf der Flucht ermöglicht.

Irmgard Hauser

Verantwortliche Religionsunterricht

Voranzeige Gottesdienst Trychlertreffen



Vom 11. – 13. August findet in Menzingen das eidgenössische Scheller- und Trychlertreffen statt. Zum Festprogramm gehört auch der Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche. Dieser beginnt jedoch schon um 9.30 Uhr. Neben den Trychlern und Schellern wird der reformierte Pfarrer Christoph Baumann zu Gast sein. Das Alphornquartett SonderBar und Trix Gubser an der Orgel werden für einen würdigen musikalischen Rahmen sorgen. Am Schluss der Feier wird die neue Fahne der Trychler- und Schellergemeinschaft geweiht und ehrenvoll auf das Festgelände getragen.

Gedanke zum 1. August



Am 1. August wird die Schweizer Nationalhymne landauf landab gesungen. Darin heisst es: "Betet freie Schweizer, betet..." und "denn die fromme Seele ahnt..." – Mit diesen Textzeilen erinnert die Hymne an das religiöse Empfinden unserer Schweizer Vorfahren.

Ob diese Zeilen noch zu unserem modernen Land passen? Ob der Text der Nationalhymne noch zeitgemäss ist? Diese Fragen werden fast jedes Jahr wieder neu gestellt. Zumal sich immer mehr Menschen in der Schweiz als areligiös verstehen oder sich zumindest keiner religiösen Gemeinschaft

zugehörig fühlen. Trotzdem hält sich der zugegebenermassen etwas gar pathetische Text hartnäckig. Zurecht, wie ich meine. Denn nur wer seine Wurzeln kennt und sich mit ihnen verbunden weiss, kann Zukunft positiv gestalten. Zudem ist es sicher nicht falsch, am Nationalfeiertag zum Gebet für ein gutes Miteinander in unserem Land, für eine solidarische Zukunft über die Landesgrenzen hinweg und für ein zukunftsorientiertes Handeln mit Weitblick aufzurufen.

Christof Arnold

Flügel des Staunens



Menschen, die staunen können,
die sich freuen
über das Wunderbare in dieser Welt,
die hell-hörig sind und auf-geschlossen,
sind meistens auch glückliche Menschen.

Ich wünsche dir Flügel des Staunens -
auch, um deine Dankbarkeit zu bewahren;
und dich daran zu erinnern,
dass das Schöne und Faszinierende
der Natur einen Urheber hat.

Ich wünsche dir Flügel des Staunens –
und viel Freude an der Natur;
Freude und Dankbarkeit darüber,
dass – bei allem Leid
und bei allem Schlimmen dieser Welt;
millionenfach «Wunder»
uns täglich ins Haus stehen.

Ich wünsche dir Flügel des Staunens,
wache Sinne für das Schöne in der Welt;
offene Ohren, weite Augen
und ein dankerfülltes Herz.

Text von Adalbert Ludwig Balling, aus: «Ich wünsche dir Flügel für deine Wünsche», Missionsverlag Mariannhill, Würzburg, Reimlingen, ISBN 3-922267-96-3

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin KIL / RPI
Marek Stejskal, Katechet KIL / RPI
Margot Beck, Katechetin
Doris Baumann, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. Juli

9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Orgel: Trix Gubser
Kollekte: Solidarmed

24. – 28. Juli

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros
Dolotallas
anschliessend Pfarreikaffee

Sonntag, 30. Juli

9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
Orgel: Trix Gubser
Kollekte: Miva

31. Juli – 4. August

Do 9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller

PFARREINACHRICHTEN

Besuch im Hospiz Zentralschweiz

Interessierte können am Donnerstag 17. August das Hospiz Zentralschweiz besuchen. Weiter Informationen finden sie unter Pastoralraum Zug Berg auf der Seite 17.

Ministrantenlager

Und nun noch ein Hinweis zu ungewöhnlichen Aktivitäten ...

«Vom Freitag, 11. August bis Sonntag, 13. August ist mit vermehrtem Aufkommen von Cowboys und -girls in der Walenseeregion zu rechnen. Es ist möglich, dass Sie vermehrt in Kontakt kommen mit Revolverhelden, Sheriffs und Steckenpferden. Im Normalfall verhalten sich diese aber ruhig. Duell- und Schiessereien verlaufen in der Regel dis-

cret. Vermeiden Sie hektische Bewegungen und bleiben Sie freundlich ...»

Unsere Ministrantinnen und Ministranten freuen sich schon sehr auf ihr langes Mini-Weekend, das sie diesmal nach Walenstadt führt. Das Pfadiheim wird kurzerhand in einen Saloon aus dem Wilden Westen umgestaltet. Auf dem Tagesprogramm stehen Aktivitäten wie Bogenschiessen, Hufeisen- und Lassowerfen, Sackhüpfen, Geschichten am Lagerfeuer und bodenständige Wildwest-Nahrung. Natürlich darf auch eine besinnliche Feier nicht fehlen, bei der die Minis ihre Wünsche den Sternschnuppen in dieser Sommernacht anvertrauen. Leider ist der Weg aus dem Wilden Westen in die Kirche Neuheim etwas lang. Darum danken wir fürs Verständnis, wenn wir Minis am Sonntag, 13. August für einmal nicht im Gottesdienst ministrieren.

Irmgard Hauser, Präses Ministranten Neuheim

Besuch in der Hostienbäckerei Rückblick



Ende Juni hatten unsere Erstkommunionkinder die Möglichkeit, die Hostienbäckerei des Klosters St. Anna Gerlisberg zu besuchen. So machte sich eine muntere Gruppe neugieriger Kinder auf den Weg nach Luzern. Zuerst galt es, an der Klosterpforte anzuklopfen und abzuwarten. Bald schon öffnete sich für uns das Tor und Frau Wey, die Verantwortliche für die Hostienproduktion, führte uns in die «Bäckerei». Sie erklärte uns, wie der Teig hergestellt und anschliessend in flüssiger Form auf die Backfläche gespritzt und gebacken wird. Ebenfalls erfuhren die Kinder, dass die Teigplatten zuerst feucht aufbewahrt werden müssen und danach ausgestanzt werden. Jede einzelne Hostie wird von Hand kontrolliert. Mit grösstem Vergnügen kosteten die Kinder die Reste der Hostienplatten, welche beim Ausstanzen übrig bleiben. Gerne hätten sie wohl noch mehr davon genascht ...

Irmgard Hauser

Treffen der Lektorinnen und Lektoren

Ende Juni trafen sich die Neuheimer Lektorinnen und Lektoren zum Informationsaustausch, zur Diskussion über verschiedene Bibelübersetzungen und für die Planung der kommenden Einsätze. Lektorinnen und Lektoren nehmen in unseren Gottesdiensten wichtige Aufgaben wahr. Sie lei-

hen ihre Stimme der Verkündigung des Gotteswortes, lesen Gebete und geben Pfarreimteilungen weiter. Zudem verteilen die Lektorinnen und Lektoren im Gottesdienst die Kommunion und sind bereit für zusätzliche Dienste. So standen sie unter anderem bei der «Langen Nacht der Kirchen» als Apéro-Team im Einsatz. Herzlichen Dank – liebe Lektorinnen und Lektoren – für euer beherztes und zuverlässiges Engagement!

Fürs Pfarreiteam: Eva Maria Müller

Blumenteppeche an Fronleichnam



In einigen katholisch geprägten Gegenden Deutschlands (in Bayern und im Schwarzwald) ist es eine beliebte und schon lange gepflegte Tradition, am Fest Fronleichnam Blumenteppeche zu legen. Auf den Strassen entlang der Fronleichnamprozessionen und auf den Fussböden der Kirchen entstehen jeweils wahre Kunstwerke. Diese sind mit zahlreichen religiösen Symbolen versehen.

Besonders beliebt sind christliche Motive wie das Kreuz, Brot und Weintrauben, das Lamm, die Taube oder das Herz. Wer sich näher für das Thema interessiert, findet im Internet Hunderte von möglichen Vorlagen. Beim Legen der Symbole mit bunten Blüten oder auch Sägespänen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die gesammelten Blüten werden nach Farben sortiert und bereits am frühen Morgen von Gläubigen auf dem Boden ausgelegt. Auf den Strassen wird das Sujet oft vorgezeichnet, sodass am Fronleichnamsmorgen nur noch Blüte für Blüte auf die Vorlage gelegt werden kann.

In der Schweiz sind die Blumenteppeche an Fronleichnam nicht üblich. Dennoch haben Neuheimer Kinder der 3. Klasse im Religionsunterricht mit viel Sorgfalt und Liebe Blüten, Gräser und andere Gegenstände aus der Natur zu hübschen Naturbildern geformt. Wer weiss, vielleicht entsteht in Neuheim am nächsten Fronleichnamsmorgen ebenfalls ein richtiger Blumenteppech?

Irmgard Hauser

PASTORALRAUM

Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

Michèle Adam, Dr. theol.

Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

John Okoro, Kaplan 041 790 13 83

Franzi Hüsgen, Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83

NACHRICHTEN

Goldene Hochzeit



Wenn Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit feiern, lädt Sie Bischof Felix Gmür am

Samstag, 02. September um 15.00

herzlich zum Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Olten ein. Anschliessend bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch mit dem Bischof.

Anmeldung bis 14. August ans Kath. Pfarramt Rotkreuz, 041 790 13 83 oder pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugersee.ch.

Kraft tanken in der Begegnung – Rückblick



In einer Welt, die oft von Hektik und Stress geprägt ist, boten die Abende «Kraft tanken in der Begegnung» eine Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu schöpfen.

In den verschiedenen Kirchen des Pastoralraums wurden die Besuchenden mit Klängen des Streicherensemble der Musikschule, sowie der wundervollen

Stimme von Leya Hegglin verwöhnt. Eine beachtliche Gruppe genoss in der Kirche Meierskappel eine Meditation von Ursina Schibig.

Wir können mit grosser Dankbarkeit auf diese Abende zurückblicken, denn sie haben uns daran erinnert, wie wichtig es ist, regelmässig innezuhalten und unsere Energiereserven aufzufüllen.

Gaby Schärli, Mitarbeiterin Pastoralraum

Hinweise

Die Beiträge zu «Das Sommerlager», «Feriengedanken» & «Öffnungszeiten Sekretariat» finden Sie auf S. 24.

Teamausflug vom 05. Juli



Sommerlager Jubla

Informationen zu den aktuellen Ereignissen aus dem Sommerlager von Jungwacht & Blauring

Die letzten Tage waren recht turbulent.

Wir mussten das Lager am Dienstagabend 11. Juli während des heftigen Sturms evakuieren und die Nacht in einer Turnhalle verbringen. Zum grossen Glück haben sich keine Kinder wie auch Leiter:innen dabei verletzt. Nach einer Bestandsaufnahme am nächsten Morgen stellten wir fest, dass insbesondere die Zelte der Kinder einen hohen Sachschaden erlitten hatten. Aber auch grosse Zelte wie das Esszelt, Material- oder Küchenzelt wurden beschädigt. Deshalb haben wir uns entschieden, das Sommerlager zu unterbrechen. Die Eltern haben wir alle persönlich per Telefon darüber informiert.

Wir konnten für die Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag eine neue Turnhalle organisieren, in welcher wir übernachteten. Am Donnerstag 13. Juli brachten wir die Kinder nach Hause. Das ganze Leitungsteam hat nun das ganze Lager abgebaut und ist daran, den Schaden mit der Versicherung abzuklären.

Ab Dienstag 18. Juli wurde ein Alternativprogramm für die Kinder angeboten.

Niemand hat sich wohl ein solches Lager vorgestellt. Das Wichtigste ist und bleibt aber, dass sich niemand verletzt hat.

Ich bin unglaublich stolz auf das ganze Leitungsteam. Was sie in dieser Woche geleistet haben, ist nur zu bewundern. Einfach nur toll!!!!

Raphael Alt, Präses Blauring

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. Juli

10.15 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel
Edwin Weibel

24. – 28. Juli

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel
Viswas Orler

Sonntag, 30. Juli

10.15 Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel
Viswas Orler

31. Juli – 4. August

Nationalfeiertag

Di 10.15 Pastoralraumgottesdienst (E) Rolf
Schmid, Orgel Viswas Orler

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel
Viswas Orler

Mi 9.45 stille Anbetung in der Pfarrkirche

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz

Montag 09.00

Gottesdienst

Freitag, 28.07. 17.00, Marco Riedweg

Freitag, 04.08. 17.00, John Okoro

Besinnung & Begegnung

Mittwoch, 26.07. 17.00, Ursina Schibig

Taufe

Durch die Taufe wird in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen:

Peikert Clara

Wir wünschen der Familie Gottes Segen und einen schönen Tag.

FG – Chrabbeltreff

Mittwoch, 02. August, 09.00–11.00

Zentrum Dorfmatz, Wendelinstube, 2. OG

Anmeldung bis 01. August: Martina Senn,
079 537 64 84 oder martina.senn91@gmail.com

Salome Häfliger, 079 647 64 25

salome.h@hotmail.com

Aktive Senioren

Donnerstag, 03. August, 11.30

Mittagstisch im Aparthotel

Freitag, 04. August, 14.00–17.00

Seniorentreff im Dorfmatz Zentrum

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

GOTTESDIENSTE

Samstag, 22. Juli

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E)
John Okoro, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 23. Juli

10.30 Risch, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen,
Orgel Viswas Orler

Samstag, 29. Juli

17.00 ökum. Chilbi-Gottesdienst auf dem
Festgelände in Buonas (K) Markus Burri,
Andreas Maurer, mgrg,
Stockeri-Örgeler

Sonntag, 30. Juli

10.30 Risch, Gottesdienst (E) Marco
Riedweg, Orgel Edwin Weibel

31. Juli – 4. August

Nationalfeiertag

Di 10.15 **Rotkreuz**, Pastoralraumgottesdienst
(E) Rolf Schmid, Orgel Viswas Orler

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

migratio Schweiz. Bischofskonferenz 22.–23. Juli
Schweizer Berghilfe 29. Juli–01. Aug.

Wir nehmen Abschied von

Sax-Anliker Jo
Gott gib ihm den ewigen Frieden.

Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Schulferien ist das Sekretariat je-
weils vormittags von 09.00-11.30 Uhr geöffnet.
Wir danken für Ihr Verständnis.

Hinweise

Die Beiträge zu «Sommerlager Jungwacht &
Blauring», «Goldene Hochzeit» & «Kraft
tanken in der Begegnung» finden Sie auf
Seite 23.

Helferfest 30. Juni



ökum. Schulschlussfeier 07. Juli



Wir wünschen allen eine herrliche Sommerzeit.
Das Pastoralraumteam

Das Sommerlager



Im Sommerlager im Unterengadin geniessen alle
die kühle Luft der Berge und das Rauschen der
Bergbäche im Schutz ihres Lagerhauses.
Ein grosser Dank den Leiter:innen und dem Koch
für ihr grosses Engagement.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Feriengedanken – unaufdringlich

sanftes Hauchen
leises Raunen
zartes Schmeicheln
lindes Streicheln
unwiderstehlich
verzaubernd
anmutig
verführend
blühende Blüte am Zweig
lockender Ruf eines Vogels
schmale Sichel des Mondes
raunendes Flüstern des Windes
mich
ganz zart
berühren lassen von dir.
Andrea Schwarz

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugensee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. Juli

9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel
Viswas Orler

Sonntag, 30. Juli

9.00 Gottesdienst (E) Marco Riedweg, Orgel
Edwin Weibel

31. Juli – 4. August

Nationalfeiertag

Di 10.15 **Rotkreuz**, Pastoralraumgottesdienst
(E) Rolf Schmid, Orgel Viswas Orler

PFARREINACHRICHTEN

Taufe

Durch die Taufe wird in unsere kirchliche Gemein-
schaft aufgenommen:

Camenzind Joya

Wir wünschen der Familie Gottes Segen und einen
schönen Tag.

Ministrantenaufnahme am 02. Juli



FAM – Seniorenausflug

Dienstag, 05. September

Besammlug 07.30 Dorfplatz, Halt bei Kambly
Guetzli in Trubschachen, Mittagessen im Strand-
hotel Iseltwald am Brienersee, am Nachmittag
Besuch bei Trauffers Erlebniswelt in Hofstetten bei
Brienz, Heimfahrt über den Brünig.

Kosten: 86.– inkl. Carfahrt, Mittagessen, Eintritt.
Anmeldung bis 02. Aug.: Ursi Koller,
079 544 67 18 oder 041 361 20 71 oder Priska
Meier, 079 285 41 05

HÜENENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch
Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80
Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87
Albert Nampara, Priester 041 784 22 88
Vreni Schuler, Diakonische Mitarbeiterin
Manuela Briner, Sekretariat
Beatrice Ruckli, Sekretariat
Bruno Gaio, Sakristan
Marina Eisenhardt, Sakristanin
Nina Hübscher, Öffentlichkeitsarbeit
Regina Kelter, Erwachsenenbildung
Patrizia Brunner, Katechese
Andrea Huber, Katechese
Dominik Isch, Katechese, Jugendarbeit
Caroline Kölliker, Katechese
Carla Omlin, Katechese, Jugendarbeit
Michaela Otypka, Katechese

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. Juli

9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Niklaus Hofer.
Kollekte: pro audito zug

24. – 28. Juli

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Sonntag, 30. Juli

9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit
Pater Albert
Kollekte: Schweiz. Berghilfe

31. Juli – 4. August

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sonntag, 30. Juli, 9.30 Uhr

2. Gedächtnis für Olga Luthiger, Ehretweg 4

Aus unserer Pfarrei verstorben

Ingrid Parry-Hoffmann *1940
Rita Graber *1953

Taufen im Juli



Leon Domenico Gaio, Sohn von Mathias Gaio
und Kristine Spiess

Kollekten 23. und 30. Juli

23. Juli – Pro Audito Zug

Pro Audito Zug ist zusammen mit rund 26 regionalen Hörbehinderten-Vereinen mit etwa 4000 Mitgliedern dem Dachverband pro audito Schweiz angeschlossen.

Pro Audito Zug wurde 1925 gegründet und bietet ihre Hilfestellung in erster Linie Menschen mit Hörproblemen an.

www.pro-audito.ch/vereine/pro-audito-zug

30. Juli – Schweizer Berghilfe

Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und die Lebensbedingungen im Schweizer Berggebiet zu verbessern.

Sie unterstützen Projekte, die Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Berggebiet schaffen. Damit wird der Abwanderung entgegen gewirkt und dafür gesorgt, dass die Bergregionen auch in Zukunft lebendig bleiben.

www.berghilfe.ch

LesBar – Lesungen und Gespräche im Café Maihölzli



Die Begegnung mit interessanten Personen, gute Unterhaltung und Inspiration, dazu das Lieblingsgetränk und ein Apéroplättli. Was braucht es mehr für einen gelungenen Freitagabend?

Und das alles gibt es in unserer neuen Veranstaltungsreihe LesBar im September und Oktober mitten in unserem Dorf im Café Maihölzli. Je ein Abend gehört einer Autorin aus der Deutsch-

schweiz, die aus ihrem aktuellen Buch lesen und im Gespräch mit Christian Kelter sicher so manches Interessante preisgeben wird. Freut euch schon jetzt auf den Generationenroman von Katja Schönherr, den brandneuen Zürich-Krimi von Sereina Kobler und die Dorfgeschichten von Rebekka Salm und reserviert die folgenden Daten:

22. September 2023

Katja Schönherr: Alles ist noch zu wenig

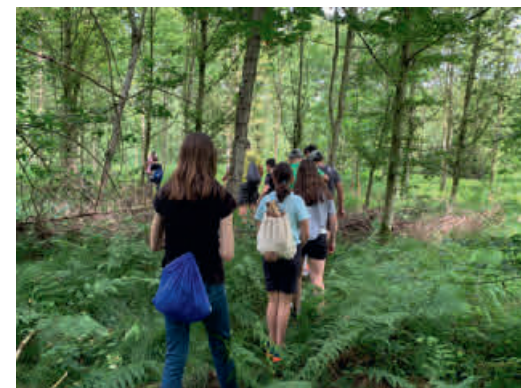
6. Oktober 2023

Sereina Kobler: Nachtschein

27. Oktober 2023

Rebekka Salm: Die Dinge beim Namen

Religionsunterricht in der Oberstufe: Lernen für das Leben jenseits des Klassenzimmers



In Hünenberg hat sich seit Jahren eine eigene Form des Oberstufen-Religionsunterrichts etabliert. Statt im traditionellen Sinne im Schulzimmer stattzufinden, wird eine Grundlage gelegt, den Glauben im alltäglichen Leben zu verankern. Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur theoretisches Wissen über ihre Religion, sondern erfahren und spüren Gott im Alltag.

Im vergangenen Jahr wurden 14 verschiedene Ateliers angeboten. Unter anderem «Gemeinsam unterwegs mit dir und Gott», Ranfttreffen, Abenteuer im Wald usw. Diese ermöglichten es den jungen Menschen, alltägliche Erfahrungen zu sammeln und Gott in ihrem Leben spürbar zu machen. Ein innovativer Ansatz, der das Lernen für das Leben in den Fokus stellt.

Schon beim Startanlass "Übernachten ohne Dach", konnten die Teilnehmenden empathisch erleben, wie es für Obdachlose sein muss, keine feste Unterkunft zu haben. Diese Erfahrung weckte Mitgefühl und Verständnis und sensibilisierte die Jugendlichen für soziale Fragen und Nächstenliebe.

Ein weiteres spannendes Atelier war dem Thema Mut gewidmet und fand im Kletterpark statt. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler hautnah erfahren, wie es ist, Ängste zu überwinden, einander zu helfen und auf sich selbst sowie auf Gott zu vertrauen. Der Kletterpark bot eine sichere Um-

gebung, um sich herauszufordern und persönliche Grenzen zu überwinden.

Der Religionsunterricht in Hünenberg eröffnet den Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Glauben im Kontext ihres täglichen Lebens zu erfahren und zu vertiefen. Indem sie alltägliche Dinge lernen und durch praktische Erfahrungen herausgefordert werden, entwickeln sie ein tieferes Verständnis für ihre Religion und lernen, ihren Glauben aktiv zu leben.

Die innovative Herangehensweise des Religionsunterrichts in Hünenberg hat sich als erfolgreich erwiesen. Die Schülerinnen und Schüler sind begeistert von den vielfältigen Ateliers, die ihnen ermöglichen, den Glauben mit allen Sinnen zu erleben. Die positiven Auswirkungen auf ihr Leben und ihre persönliche Entwicklung sind unübersehbar.

Der Religionsunterricht in Hünenberg beweist, dass das Lernen für das Leben am besten gelingt, wenn man die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt abholt und ihnen ermöglicht, Gott im Alltag zu erfahren und spürbar zu machen. Es zeigt sich, dass der Glaube im Alltag lebendig wird und die jungen Menschen nachhaltig prägt. Dominik Isch, Katechese OS

Be a part of it Kollegin / Kollege gesucht



Ein freundliches Lächeln, ein herzliches «Guten Morgen!», mal ein kurzes Gespräch oder ein hilfreicher Hinweis. So begrüßen wir dich an der Kirchentür zum Gottesdienst. Ob alt-bekannt oder neu-zugezogen – es ist schön, dass du da bist. Hast du Lust, auch selbst manchmal diesen Begrüßungsdienst zu übernehmen? Dann melde dich doch auf dem Pfarreisekretariat 041 784 22 88 oder sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch Wir freuen uns sehr über deine Mitarbeit im «Willkommensteam»!
Beatrice Ruckli, Pfarreisekretariat

Wir trauen uns!



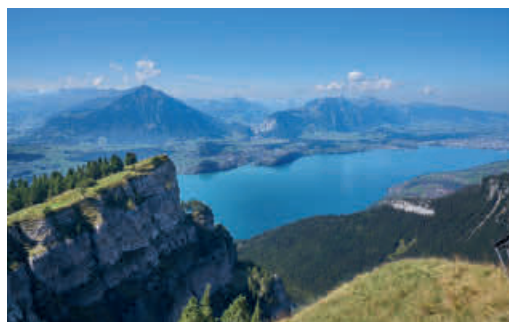
Ein Tag für Paare rund um die Hochzeit Samstag, 11. November 2023, 9.00 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus in Baar

Schön, dass ihr heiratet! Vieles gilt es vorzubereiten und zu bedenken. Wir laden euch ein, einen Moment Pause zu machen vom Aussuchen des Menüs, der Kleider und der Blumen und euch innerlich einzustimmen auf euer JA zueinander. Wohin geht's? Wie wird es sein? Was zählt? Der Tag bietet euch verschiedene Impulse, den Austausch mit anderen Paaren und vor allem viel Zeit zum Gespräch zu zweit – über eure Erfahrungen, eure Vorstellungen und Erwartungen, wie euer Alltag gelingen kann und was Gott in eurer Beziehung für eine Rolle spielen könnte. Dieser Tag gilt als Ehevorbereitungskurs und ist ökumenisch offen. Herzlich willkommen!

Ruedi Odermatt (kath. Seelsorger), Jörg Engelmänn (ref. Seelsorger) und Regina Kelter (Sozialpäd.)

Informationen und Anmeldung bis 30. Oktober 2023 an:
ruedi.odermatt@pfarrei-steinhausen.ch

Trittst im Morgenrot daher



Was geht dir durch den Kopf, wenn du den Schweizer Psalm singst oder hörst?

Mich berührt es jedes Mal, wenn ich an der 1. Augustfeier mit all den anderen Feiernden den Schweizer Psalm singe. Es erfüllt mich mit Dankbarkeit, dass ich hier leben darf und gut behütet bin. Denn es geht nicht allen Menschen so gut. Ich wünsche allen einen frohen 1. August!
Beatrice Ruckli, Pfarreisekretariat

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 22. Juli

9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Juli

Patrozinium Heiliger Jakobus

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

Kollekte: Maria Arafasha, Burundi

24. – 28. Juli

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 29. Juli

9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Juli

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

Kollekte: Catholic

31. Juli – 4. August

Dienstag, 1. August

Bundesfeiertag

Di 19.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 5. August

9.00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

30.6.: Monika Paula Biagi, Röhrliberg 28

30.6.: Hansruedi Gadiant, Albiinstr. 13

7.7.: Elsbeth Bernet-Amrein, Bergackerstr. 14

7.7.: Ella Berta Gfeller-Galler, Aplenblick 5

Trauung

Das Sakrament der Ehe empfangen am

Samstag, 29. Juli, 14.00 Uhr

Michael Arthur Küng und Jenny Bolliger, Hünenberg, in der Kirche St. Mauritius, Niederwil.

Eucharistiefeier am Vorabend entfällt während den Ferien

Die Vorabendgottesdienste am Samstag um 18.00 Uhr entfallen während den Sommerferien **ab dem 22. Juli** bis und mit 19. August.

Patrozinium

Pfarrkirche St. Jakob

Am Sonntag, den 23. Juli, feiern wir das Patrozinium unserer Pfarrkirche.

Die Eucharistiefeiern um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr werden von Fusako Sidler, Querflöte, und Heini Meier, Orgel, musikalisch mitgestaltet.

Im Anschluss an die Gottesdienste lädt das Koordinationsteam herzlich zum Apéro ins Pfarreiheim ein. Wir danken allen herzlich, die an dieser Feier etwas beitragen.

Messfeier am Bundesfeiertag

Zum Bundesfeiertag am Dienstag, den 1. August, feiern wir um 19.00 Uhr eine Heilige Messe für die Heimat. Anschliessend lädt die Gemeinde Cham zur Bundesfeier im Hirsgarten ein.

Unter Kreis

Der «Untere Kreis» feiert am 3. August um 9.00 Uhr mit uns die Heilige Messe.

Goldene Hochzeit 2023

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, lädt gerne alle Paare, die dieses Jahr den 50sten Hochzeitstag feiern dürfen, zur gemeinsamen Feier ein. In dieser danken wir Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen, und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken.

Der Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit findet am Samstag, den 2. September um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Olten statt. Im Anschluss an den Festgottesdienst sind die Jubelpaare zu einem Imbiss zusammen mit dem Bischof im Stadttheater eingeladen.

Paare, die an dieser Feier teilnehmen möchten, melden sich bitte bei uns im Pfarreisekretariat. Danach erhalten Sie die formelle Einladung des Bischofs.

Segensfeier der 6. Klasse

Am Samstag, den 1. Juli, feierten wir den Abschluss der Primarschulzeit der Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse mit dem Familiengottesdienst in der Kirche und dem anschliessenden Spiel- und Spassabend im Pfarreiheim.

Für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse ging ein wichtiger Abschnitt in ihrer Schulzeit zu Ende. Sechs Jahre in denen sie viel gelernt haben, vom Lesen und Schreiben über Mathematik bis hin zu den Weltreligionen und ganz besonders un-

seren christlichen Glauben. Nach den Ferien beginnt etwas Neues an einem neuen Ort mit neuen Lehrpersonen und teilweise neuen Gesichtern.

Im Evangelium hiess es: «Ihr seid das Salz der Erde» und unter diesem Wort stand auch die Feier. Salz der Erde zu sein bedeutet, manchmal aussergewöhnlich zu sein und sich stets für das einzusetzen was gut und richtig ist. So haben wir im Gottesdienst Gott für die gute, schöne und manchmal anstrengende Zeit in der Primarschulzeit gedankt aber auch um seinen reichen Segen für das kommende gebeten. Einen Segen, der den Jugendlichen Kraft, Schutz und Stärke für ihr Leben, die kommende Zeit in der Oberstufe gibt, damit auch sie am neuen Ort, mit neuen Menschen auch Salz der Erde sein können.

Im Anschluss an den Gottesdienst feierten wir im Pfarreiheim einen fröhlichen Spiel- und Spassabend mit einem kleinen Imbiss. Selbstverständlich gab es auch tolle Preise für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewinnen.

Wir danken allen Eltern, allen Jugendlichen für ihr Vertrauen und wünschen allen Familien eine gesegnete Sommerzeit.

Die Religionslehrpersonen der 6. Klasse

Bilder für das Alterszentrum Büel und Pflegezentrum Ennetsee

Zweimal jährlich erstellen Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Religionsklassen Bilder für das Alterszentrum Büel und das Pflegezentrum Ennetsee. Die Bilder werden dann jeweils vor den jeweiligen Kapellen aufgehängt, damit die Bewohnerinnen und Bewohner beim Besuch der Gottesdienste diese sehen können.



Die Bilder bringen Wertschätzung und Verbundenheit zum Ausdruck durch die Gestaltung und der Freude, die die Schülerinnen und Schüler beim erstellen hatten und der Freude, die sie den Menschen in den Zentren machen wollen.

Dieses Mal haben Schülerinnen und Schüler der 5. und der 6. Klasse zusammen mit ihrer Religionslehrperson Robert Habijan Bilder zum Heiligen Geist gestaltet. Diese wurden durch die Worte des Apostels Paulus inspiriert: «Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur

den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.» (1 Kor 12,4f)

Auf die Symbole für den Heiligen Geist (Wasser, Feuer und Wind) haben die Schülerinnen und Schüler ihre Begabungen, Talente und Interessen gemalt. Aus diesen vielen kleinen Wolken, Flammen und Wellen wurden zwei grosse Bilder mit einem Boden aus Wasser, einem blauen Himmel im Hintergrund und in der Mitte vorne einem grossen Feuer zusammen gesetzt.

Paulus sagte im selben Brief wie oben: «Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.» So chaotisch das Bild vielleicht erscheinen mag, bringt es doch zum Ausdruck, dass obwohl alles doch so unterschiedlich ist, es zusammengehört, dass erst durch die Gemeinschaft und den Zusammenhalt unsere Begabungen und Talente erst so richtig aufleuchten und unser miteinander stärken können, dazu gehören alle Menschen, egal wo sie sind, was ihre Lebenssituation und ihr Lebensentwurf ist.

Den Schülerinnen und Schülern der 5. und der 6. Klasse gehört ein grosses Dankeschön für diese tollen und schönen Bilder. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Büel und des Pflegezentrums Ennetsee freuen sich sehr über die Bilder.

Freiwilligenfäscht 2023



Nach einem feierlichen Dankgottesdienst erlebten Ende Juni neunzig ehrenamtlich Tätige unserer Pfarrei einen wunderbaren Abend im Pfarreiheim. Auch Petrus meinte es dieses Jahr gut mit uns und so konnten wir vor dem Pfarreiheim einen feinen Apéro geniessen. Joe Wicki mit seinem Team der Städtlimetzgerei hat es verstanden uns mit feinen Grilladen, einem «gluschtigen» Salatbuffet und einem sämigen Gratin zu verwöhnen. Der feine Wein dazu rundete das Ganze hervorragend ab. Es wurde herzhaft zugegriffen. Das herrliche Dessertbuffet, das uns die Bäckerei von Rotz hinzuberte, liess auch dieses Jahr keine Wünsche offen. Wir hatten Zeit zum Plaudern, Lachen und Geniessen.

Speziell lustig und gut frequentiert war die Fotibox. Man konnte sich verkleiden, lustige Hüte und andere Accessoires ausprobieren. Die Fotos dazu

waren sofort druckfertig und da wurde über die Aufnahmen herzlich gelacht.

Im Namen aller Teilnehmenden danke ich dem Kirchenrat ganz herzlich für die Grosszügigkeit. Den Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön für ihren unbezahlbaren, grossartigen Einsatz in unserer Pfarrei. Wir setzen uns natürlich auch in Zukunft gerne wieder mit unseren vielfältigen Talenten und Fähigkeiten für ein lebendiges, buntes und einzigartiges Pfarreileben ein.

Irène Anna Burkart, Leiterin Koordinationsteam

Frauensport Verein Cham auf dem Jakobsweg



Am 1. Juli trafen wir uns gut gelaunt beim Bahnhof Cham. Unserer Vereinsreise stand nichts im Wege und so fuhren wir mit der S-Bahn nach Zug und Pfäffikon/SZ. Einige von uns blieben in Rapperswil und erkundeten die Stadt mit ihren wunderschönen Rosen. Die Andern wanderten vom Bahnhof Pfäffikon auf dem Jakobsweg bis zum Restaurant Seefeld, wo bereits leckere Gipfel und warme Getränke zur Stärkung auf uns warteten. Weiter führte der Weg über Hurden auf den Holzsteg. Die Informationstafel über den Jakobsweg sowie über Fauna und Flora war sehr informativ und wir konnten sehr viel wissenswertes erfahren. Vom Holzsteg aus genossen wir einen herrlichen Blick auf die Burg von Rapperswil und das Seebecken. Die Gruppe, die in Rapperswil geblieben war, wartete auf uns.

Bevor wir zu Mittag assen, machten wir noch ein Gruppenfoto mit Blick auf den Zürichsee.

Im Restaurant Steinbock durften wir auf der Terrasse ein feines Mittagessen geniessen. Der Service und das Essen waren ausgezeichnet. Gut gestärkt waren wir bereit, mehr über die Rosenstadt Rapperswil zu erfahren. In zwei Gruppen erkundeten wir die Stadt mit unseren Führern. Wir lernten viel über die Geschichte und die Bedeutung von Rapperswil. Schon bald hiess es Abschied nehmen, und wir genossen die Schifffahrt nach Wädenswil mit dem herrlichen Blick in die Berge und vorbei an der Insel Lützelau und Ufenau. Es ist schade, dass der schöne Tag bei wechselhaftem Wetter so schnell vorüberging. Wir fuhren mit dem Zug über Thalwil nach Hause, wo wir noch viel zu erzählen hatten.

Haben Sie Lust bei uns mitzuturnen. Wir bieten zwei Damenriegen und Volleyball an. Für mehr Information kontaktieren Sie, rgomez@bluewin.ch. Roswitha Gomez

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
S. Pisaturo (collaboratrice) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 23 luglio

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Ricordo: Francesca Caccese-Lo Casale,
Maria Libera Ciasullo, defunti famiglie
Caccese e Lo Casale

24 – 28 luglio

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes

Sabato, 29 luglio

16.00 **Baar**, St. Martin

Domenica, 30 luglio

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias

31 luglio – 4 agosto

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
Festa Nazionale Svizzera

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Messe sospese durante il periodo estivo

Cham: 16.07.23–13.08.23
Gut Hirt: 14.07.23–25.08.23
Unterägeri: 13.07.23–24.08.23

Il sacerdote copto-cattolico Kamil Samaan ha visitato la Missione Cattolica di Lingua Italiana nel Canton Zugo

In Egitto i cristiani sono meno del 10% dell'intera popolazione e continuano ad essere trattati come cittadini di seconda classe e ad essere il bersaglio di intimidazioni e violenze. Soprattutto nelle regioni rurali le donne sono particolarmente vittime della violenza dei musulmani estremisti. Su invito di «Aiuto alla Chiesa che Soffre (ACN)» il sacerdote copto cattolico Kamil Samaan ha soggiornato qualche giorno in Svizzera. Ha visitato diverse parrocchie, ha celebrato con esse l'Eucarestia e ha

informato della complessa situazione dei cristiani nella sua patria. Il primo luglio ha visitato la Missione Cattolica di Lingua Italiana nel Canton Zug (MCLI Zug), della quale don Mimmo Basile è il responsabile e nella quale l'ospite Samaan è stato accolto calorosamente da molti fedeli.



Un microcosmo della Chiesa universale

Nel suo viaggio di conferenze attraverso la Svizzera, Kamil Samaan racconta le sofferenze e le speranze della sua patria. Sebbene questa rappresenti solo una piccola minoranza, essa è un microcosmo della Chiesa universale. Tutte e tre le confessioni e tutti i riti sia della Chiesa cattolica sia della Chiesa ortodossa sono presenti in Egitto. L'intera ricchezza del cristianesimo si trova in questa piccola minoranza, ancora minacciata. I cristiani sono stati considerati cittadini di seconda classe per così tanto tempo che un miglioramento in questo senso procede a rilento. Il sacerdote Kamil racconta come i suoi fratelli e sorelle nella fede lottano per essere riconosciuti – non con la violenza, ma con un servizio costruttivo nell'educazione, nella salute e nell'impegno sociale. Ad esempio, in tutto l'Egitto ci sono scuole cristiane aperte a tutte le religioni. Ci sono scuole cristiane frequentate principalmente da musulmani e in tutto il Paese ci sono strutture sanitarie di cui beneficia l'intera popolazione. La minoranza cristiana si impegna in diversi modi per il bene della società egiziana segnata da povertà e da disordini. A questo proposito, il sacerdote Kamil sottolinea che ciò è possibile soltanto attraverso la solidarietà della Chiesa universale e di Opere caritative come «Aiuto alla Chiesa che Soffre (ACN)». Una forza particolare risiede nella consapevolezza della Chiesa cattolica che riconosce in ogni Chiesa locale un membro a tutti gli effetti della Chiesa universale, meritevole di solidarietà e sostegno. «Non abbiamo molto da dare», conclude Kamil Samaan, «ma abbiamo a disposizione gli uni degli altri, la nostra fede, le nostre preghiere e la nostra riconoscenza».

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

23.7.–29.7.2023

So	08.00 Eucharistiefeier keine Eucharistiefeier um 10.30 (Ferien) kein Adoray (Sommerferien)
Di	Hl. Jakobus 18.00 Eucharistiefeier
Mi	Patrozinium Hl. Anna und Hl. Joachim 11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier (keine Nachtanbetung)
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.10 Vesper
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

30.7.–5.8.2023

So	08.00 Eucharistiefeier keine Eucharistiefeier um 10.30 (Ferien) kein Adoray (Sommerferien)
Di	Nationalfeiertag 08.00 Eucharistiefeier Tag der offenen Tür von 10.00–17.00 Uhr für die Besichtigung des Klostersgartens und des Kapuzinerturms sowie Klosterführungen um 10 Uhr, 11.30 Uhr, 13.30 Uhr und 15 Uhr
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier (keine Nachtanbetung)
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.10 Vesper
Mi–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Während der Sommerferien findet keine Frühmesse statt. Ab dem 23. August wieder wie gewohnt mittwochs um 7 Uhr. Die Klosterkirche steht täglich für Einkehr und Gebet offen. Wir wünschen einen schönen und erholsamen Sommer!

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So	08.30 Gottesdienst
Mo–Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30–07.30 Zen-Meditation
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Di	06.30–07.30 Kontemplation
Mi	20.00–21.00 Kontemplation

(Änderungen siehe Website lassalle-haus.org)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

23.7.–29.7.2023

So	08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

30.7.–5.8.2023

So	08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

23.7.–29.7.2023

So	09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

30.7.–5.8.2023

So	09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntags

09.00 Eucharistiefeier, Kirche

Freitags

19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Dienstag, 1.8. Bundesfeiertag

09.00 Festgottesdienst, Kirche
17.30 Vesper, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Fernsehen

Sonntag, 23. Juli

Katholischer Gottesdienst aus St. Florian bei Linz/Österreich. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunden der Musik. Anna Netrebko und Rolando Villazon singen «La Traviata». Arte, 17.50 Uhr

Dienstag, 25. Juli

Stätten des Glaubens. Die Synagogen des Ghettos von Venedig. Nur wenige wissen, dass sich hier das älteste jüdische Ghetto der Welt befindet. Der Literaturprofessor Shaul Bassi erzählt die bewegte Geschichte seiner Vorfahren, die vor den Pogromen in Deutschland flohen und in der Lagunenstadt eine neue Gemeinschaft gründeten. Arte, 16.34 Uhr

Mittwoch, 26. Juli

Stationen. Eizellspende in Europa – Der Preis des unerfüllten Kinderwunschs. BR, 19 Uhr

Re: Endlich Ruhe. Wie der Alltag leiser wird. Laute Laster, startende Flugzeuge oder ratternde Güterzüge: Lärm umgibt uns in allen Lebenssituationen und an allen Orten. Der Geräuschpegel erzeugt Stress und macht uns auf Dauer krank. Doch das muss nicht so sein. Es gibt innovative Lösungen, die den Lärm reduzieren. Arte, 19.40 Uhr

Donnerstag, 27. Juli

Re: Abschied von Allah. Wenn Muslime aufhören zu glauben. Die Reportage erzählt von Menschen, die sich in langem Ringen von ihrer Religion befreit haben – mit schwerwiegenden Konsequenzen. Sie wissen, was sie riskieren, wenn sie den Glauben verlassen. Arte, 19.40 Uhr

Freitag, 28. Juli

Re: Senioren am Steuer. Altersgrenze für den Führerschein? Das Autofahren ist für viele ein Gefühl der Freiheit. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren sitzen noch bis ins hohe Alter am Steuer. Doch im Straßenverkehr scheinen sie ein Risiko darzustellen. Eine gesetzlich festgelegte Überprüfung der Fahrtauglichkeit gibt es jedoch nicht. Eine Reportage. Arte, 19.40 Uhr

Samstag, 29. Juli

Wort zum Sonntag. Cornelia Camichel Bromeis, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Freitag, 4. August

37°Leben. Too toxic to handle: Job – Disaster. Arbeit kann Spass bringen, mitunter auch krank machen. Wenn Chefs und Chefinnen Macht gegenüber ihren Mitarbeitenden ausnutzen, kann selbst der Traumjob zum Kündigungsgrund werden. Und dann? 3sat, 12.50 Uhr

Honecker und der Pastor (Spielfilm D 2022). Uwe Holmer führt mit seiner Familie ein ruhiges Leben als Pastor und Bürgermeister der Gemeinde von Lobetal, einer Bodenschwingschen Einrichtung für im Leben Gestrandete in der Nähe von Berlin. Mit der Ruhe ist es schlagartig vorbei, als im Januar 1990 der gestürzte Staatsratsvorsitzende Erich Honecker und seine Frau Margot im Pfarrhaus Asyl finden. Niemand sonst will dem Paar, unter dessen Herrschaft auch die Holmers haben leiden müssen, Obdach gewähren. Für zehn lange Wochen beherbergen die strenggläubigen Holmers die illustren Obdachlosen, wofür so gut wie niemand Verständnis hat. Neben der angerückten Weltspitze belagern auch aufgebrauchte Mitbürger das Pfarrhaus. Arte, 20.15 Uhr

Radio

Sonntag, 23. Juli

Katholische Welt. Gemeinsame Werte, gemeinsames Wohnen. Chancen für ein neues Miteinander? Könnten überalternde Ordensgemeinschaften einen Neuanfang wagen, indem sie ihre Immobilien mit anderen Menschen teilen? Könnte daraus auch

ein Lernen von Gemeinschaft für uns alle entstehen? Bayern 2, 8.05 Uhr

Evangelische Perspektiven. Unverhofft kommt oft? Vom glücklichen Zufall. Oft kommt es im Leben anders als gedacht, weil Zufälliges dazwischenkommt. Man kann an den unerwarteten Ereignissen verzweifeln oder genau darin eine Chance sehen. Bayern 2, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Moni Egger, Theologin, Thalwil. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-freikirchl. Predigt. Pastor Christian Ringli, Burgdorf. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 29. Juli

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Einsiedeln SZ. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 23. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesjahr A). Erste Lesung: Weish 12,13.16-19; Zweite Lesung: Röm 8,26-27; Ev: Mt 13,24-43

Sonntag, 30. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesjahr A). Erste Lesung: 1 Kön 3,5.7-12; Zweite Lesung: Röm 8,28-30; Ev: Mt 13,44-52

FILMTIPP

Something You Said Last Night

Familie ist – besonders im queeren Umfeld – oft ein schwieriges Thema. Komplizierte Gefühle und Beziehungen stehen in Konflikt mit der Sehnsucht nach Liebe und Verständnis. Diejenigen, die eine Person am besten kennen, können diese auch am meisten verletzen. Vor allem, wenn Selbsterkenntnis für das eigene Überlegen unabdingbar ist.

Diese Themen klingen im Spielfilmdebüt der kanadisch-italienischen Trans*-Filmemacherin Luis De Filippis leise an. Der Film, der biografische Züge trägt, erzählt von der jungen Renata, die während eines Familienausflugs zwischen Bindung und Entfremdung schwankt. Das Schöne an dieser Geschichte ist, wie liebevoll und selbstverständlich die Familie mit der Transsexualität der Tochter umgeht.

Sarah Stutte, Filmjournalistin

Sarah Stutte, Filmjournalistin

> Kinostart Deutschschweiz: 6. Juli



Quelle: © First Hand Films

Hinweise

Veranstaltungen

3. Sommermatinée. Kirchenmusik Zug. Mit Hans-Jürgen Studer. Werke von Lübeck, Hanff und J. S. Bach. So, 23.7., 11 Uhr, ref. Kirche Zug.
>Eintritt frei/Kollekte

Konzert zum Todestag von J. S. Bach. Kirchenmusik Zug: «Das Musikalische Opfer» BWV 1079. Kammermusikkonzert mit D. Hürlimann, Barockflöte; M. Scheidegger, Barockvioline; A. Iten Bürgi, Barockcello, H.-J. Studer, Cembalo. Fr, 28.7., 19 Uhr, ref. Kirche Zug und So, 30.7., 19 Uhr, Kirche St. Johannes d.T. Walchwil
>Eintritt frei/Kollekte

4. Sommermatinée. Kirchenmusik Zug. J. S. Bach, Präludium und Fuge in Es-Dur, 6 Schübler-Choräle. So, 30.7., 11 Uhr, ref. Kirche Zug.
>Eintritt frei/Kollekte

Für die Ewigkeit. Nirgendwo kommt man einem Menschen, der vor Jahrtausenden gelebt hat, so nah wie bei einem Grabfund. Doch welche Hinweise auf die verstorbene Person kann ein Grab geben? Zum «Tag der offenen Türen» stellt das Zuger Museum für Urgeschichte(n) Grabfunde von der Steinzeit bis zum frühen Mittelalter ins Zentrum eines Erlebnisprogramms. Di, 1.8., Führungen um 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Dauer ca. 1/2 Std. >Eintritt frei

Orchesterkonzert – Astona Summer Music Academy. Auftritt der zweiwöchigen Sommermusikakademie für 32 hochbegabte junge Streicherinnen und Streicher im Alter von 12 bis 24 Jahren aus 16 Ländern. Do 3.8., 20 Uhr, Kirche St. Johannes, Zug.
>Eintritt frei/Kollekte

Zuger TrauerCafé. Der Trauer Raum geben. Fr, 4.8., 16–18 Uhr, ref. Kirchenzentrum, Bundesstr. 15, Zug. Kontakt: Roland Wermuth, 041 399 42 63 od. Palliativ Zug, 041 748 42 61

Galakonzert – Astona Summer Music Academy. Höhepunkt zum Abschluss von Astona International, einer zweiwöchigen Sommermusikakademie.

So 5.8., 19–22 Uhr, Kirche St. Johannes, Zug.
>Eintritt frei/Kollekte

Wo sind unsere Kirchenmitglieder? Referat und Podium. Kirchengemeinden stehen am Ende einer meist langsam verlaufenden Auflösung von Kirchenbindung. Edgar Wunder gibt einen Überblick über die aktuellen Trends in Deutschland, die denen in der Schweiz sehr ähneln. Dies illustriert Arnd Bünker auf der Grundlage jüngster schweizerischer Forschungen. Gäste: Dr. Edgar Wunder, Wissenschaftlicher Referent, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD in Hannover, Dr. Arnd Bünker, Leiter SPI, Rita Famos, Präs. Evang.-ref. Kirche Schweiz (EKS), Renata Asal-Steger, Präs. Röm.-Kath. Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ). Moderation: Csongor Kozma, Direktor Paulus Akademie, und Eva Baumann-Neuhaus, Wissenschaftliche Projektleiterin SPI. Kollekte zur Deckung der Kosten. Mi, 23.8., 18.30–20.30 Uhr, Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, Zürich.
>Anmeldung bis 17.8., paulusakademie.ch

EIN GAUKLER ZUM JUBILÄUM

Zum 850-jährigen Bestehen der Marienkirche Bertiswil/Rothenburg hat der Rothenburger Autor und Regisseur Peter Huwyler das Freilichtspiel «Der Gaukler» inszeniert. An sechs Aufführungen vom 15. bis 26. August auf dem Areal der Marienkirche wird die Legende aus dem 13. Jahrhundert «Der Tänzer unserer lieben Frau» aufgeführt. Ein Gaukler, unruhig und von Geldgier gejagt, hetzt von Auftritt zu Auftritt. Das klösterliche Leben soll ihn zu Ruhe und Einkehr führen, so glaubt er. Weitere Infos unter kath.emmen-rothenburg.ch, Tickets: rothenburger-freilichtspiel.ch.



Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 32/33 2023 (6.8.–19.8.2023):

21. Juli

Nr. 34/35 2023 (20.8.–2.9.2023):

4. August

(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Marianne Bolt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN

Für in der Kirchengemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, esther.landolt@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchengemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchengemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zg.kath.ch

Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITUNG FACHSTELLEN UND DIAKONIE

Sandra Dietschi, T 041 767 71 27,
sandra.dietschi@zg.kath.ch
Sekretariat: T 041 767 71 25

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch

Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch

Martina Schneider, Mediathek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Arnold Landtwing, Fachstellenleiter, T 041 767 71 29,
arnold.landtwing@zg.kath.ch

Bernadette Thalman, Kommunikationsbeauftragte,
T 041 767 71 47, bernadette.thalman@zg.kath.ch

Marianne Bolt, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch

Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch

Silvana Pisaturo, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

hkm@zg.kath.ch

Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch

Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkeh@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth, T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch

Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Johannes Utters,

T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit

Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,

karin.schmitz@zg.kath.ch

Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland

Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

FÜR SIE DA

**Sozial- und Beratungsdienste
der katholischen Kirche im Kanton Zug**

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug

Industriestrasse 11, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg

Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch



Quelle: Unsplash/Julie Ricard

Heimatlos

Ohne Heimat sein
heisst leiden.

*Fjodor Michailowitsch Dostojewski (1821–81),
russischer Schriftsteller*

AZA
6302 Zug
Post CH AG



Pfarreiblatt des Kt. Zug

Retouren an:
Kalt Medien AG
Postfach 7533